Freiwillige Feuerwehr
Emmendingen.

Die auf heute befohlene Inspektion findet nicht statt und wird bis auf weiteres verschoben.

Emmendingen, 9. April 1903.

Das Kommando.

Gerber. vdt. Blenkner.

Während der **Osterfeiertage** kommt unser bekannt vorzüglicher

Frühlings-Doppel-Bock
(hell und dunkel)

bei unsern folgenden Kunden zum Ausschank.

Carl Dürr	zum Löwen	in Emmendingen
Otto Graf	zum Hirschen	" "
Rosa Hieber	z. Karcherbräu	" "
Carl Jenne	zum Bären	" "
Wilh. Lang	zum Rebstock	" "
Eberh. Metzger	zum Ochsen	" "
Wilh. Moosbrugger	zur Linde	" "
Wih. Mürnseer	zur Post	" "
Jakob Adler	zum Lamm	" Bahlingen
C. A. Märtin	zum Adler	" Bötzingen.
Vinz. Biselli	zur Fortuna	" Buchheim
Karl Joseph	zur Krone	" Forchheim
Gottl. Ringwald	z. grünen Baum	" Keppenbach
Wilh. Schuhmacher	zum Bahnhof	" Köndringen
Karl Vogel	zum Bahnhof	" Kollmarsreuthe
G. F. Vogel	zum Rebstock	" "
Ernst Markstahler	zum Rebstock	" Landeck
Albert Wehrle	zum Rebstock	" Malterdingen
Chr. Dorner	zur Krone	" Maleck
Gustav Schuh	zur Stube	" Mundingen
G. Müller Wiw.	zum Salmen	" "
G. Bitzel	zur Sonne	" Ottoschwanden
Chr. Mellert	zum Lamm	" Reichenbach
Chr. Gerlach	zum Hirschen	" Sexau
Carl Schmager	zur Sonne	" Weisweil
M. Schwehr Wiw.	zur Sonne	" Wildtal
Jakob Koch	zum Bären	" Zähringen.

Bestellungen auf **Bockbier** in Flaschen **(Original-Füllung der Brauerei)** und Gebinden werden von den vorgenanten Stellen, sowie von der Brauerei direkt entgegengenommen und prompt erledigt.

Brauereigesl. vorm. Karcher
Emmendingen.

Für die Osterfeiertage liefere ich das hochfeine

Frühlings-Doppel-Bier

in Flaschen und empfehle mich bestens zum Bezuge desselben.

Karl Vogel, Windenreuthe.

Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

Eingezahltes Aktienkapital		Mk. 16 580 400.—
Gesamtreserven		" 7 572 537.25
darunter:		
Gesetzlicher Reservefond	Mk. 4 000 000.—	
Pfandbriefsicherungsfond	" 2 400 000.—	
Hypothekenbestand	ult. 1902 Mk.	354 925 351.19
Kommunal-Darlehen	" " "	3 587 496.70
Pfandbriefumlauf	" " "	342 412 300.—
Kommunal-Obligationenumlauf	" " "	2 962 700.—

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1902, sowie Pfandbriefprospekte und Zirkulare betreffend mündelsichere Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franko bezogen werden. 967

Herrliche

Post-Karten

Dein ist mein Herz! Ich hab' Dich lieb! Auf ewig Dein!

mit ähnlichen Aufschriften und entsprechenden reizenden **Bildern** sind serienweise und auch einzeln zu haben und im **Schaufenster zu sehen** in der Buchhandlung der **Druck- u. Verlags-Gesellschaft** vorm. Dölter, Emmendingen.

Alt-Heidelberg
Serie: 6 Karten

die schönsten Momente dieses zugkräftigen Schauspieles darstellend, ist für 50 Pfg. ebendaselbst zu haben.

Gr. Badische Staatseisenbahnen.
Bekanntmachung.

Am **Ostersonntag** den 12. und **Ostermontag** den 13. d. M. werden auf der Höllentalbahn die im Aushangfahrplan für den laufenden Winterdienst enthaltenen Oktober-Sonntagszüge 453, 458, 461 und 464 zur Ausführung kommen und zwar:

Freiburg Hauptbhf.	ab 6.00	2.05	**Neustadt**	ab 11.20	5.44
Neustadt	an 7.47	3.56	**Freiburg** Hauptbhf.	an 12.50	7.14

mit Halt auf allen Unterwegsstationen wie im Fahrplan angegeben.

Ferner wird am **Samstag, Sonntag, Montag** und **Dienstag** ein Ergänzungszug zum Zug 64 von Freiburg bis Heidelberg 10 Minuten **vor** dem Kurszug — also um 6.59 morgens — zur Abfertigung kommen.

Freiburg, den 3. April 1903.

Der Gr. Betriebsinspektor.

Herrenhüte
deutsche, ital., engl. und Wiener-Neuheiten

empfiehlt

G. H. Held
Mitinhaber der Hutfabrik Kehl

Freiburg i. B. **Friedrichstrasse 7.** 573

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern lieben Gatten, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Onkel

Georg Bürklin, Strassenmeister

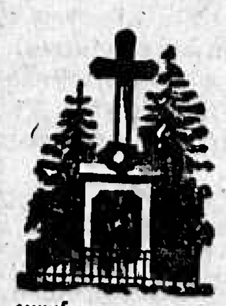
heute nacht halb 2 Uhr nach langem, schweren Leiden im Alter von 57 Jahren in die himmlische Heimat abzurufen.

Riegel den 9. April 1903.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet staat am Samstag, den 11. April, nachmittags 3 Uhr, auf dem Friedhofe zu Riegel.

Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir hierdurch tiefbetrübt mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater

Christian Blum
Seiler

nach längerem Leiden im Alter von 79¾ Jahren, gestern früh 8½ Uhr zu sich abzurufen.

Emmendingen, 9. April 1903.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen
Familie Blum.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 10. April, nachmittags 5 Uhr statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

An alle

Frauen u. Mädchen!

Alle Länder durcheilte es wie der elektrische **Funke** als der Erfinder der Grolich'schen Heublumenseife für seine aufsehenerregende Erfindung seitens der österreichischen Regierung mit einem kaiserlichen und königlichen Privilegium ausgezeichnet wurde und auch mit Recht, denn Grolich's Heublumenseife dient infolge Gehaltes an heilsamen Wiesenblumen und Waldkräutern in erster Reihe zur Hautpflege, indem sie mit geradezu augenscheinlicher Wirkung einen fleckenlosen, reinen u. sammetweichen Teint erzielt und denselben bei ständigem Gebrauch vor Fältchen und Runzeln schützt. — Das Haar, mit Grolich's Heublumenseife gewaschen, wird üppig, schön und voll. — Die Zähne täglich mit Grolich's Heublumenseife gereinigt, bleiben kräftig und weiß wie Elfenbein. Grolich's Heublumenseife kostet 50 Pfg. Bessere Drogenhandlungen und Apotheken halten dieselbe auf Lager. Verlangen Sie aber ausdrücklich Grolich's Heublumenseife aus Brünn, denn es bestehen Nachahmungen.

In Emmendingen Alleinverkauf bei
Ernst Wolf, Friseur
Karl-Friedrichstraße.

Herde

bestes Rastatter Fabrikat, vorzüglich brennend und backend in schwarz, vernickelt, emailliert und Mayolika. 2876

Grosse Auswahl. Billige Preise.

M. Günzburger, Eisenhandlung
Emmendingen.

Maulwurf-Felle

sowie sonstige **Felle von Füchsen, Marder, Iltis, Ottern, Hasen, Kanin etc. etc.** kauft zum höchsten Preise

D. Kölner in Leipzig, Brühl 47.

Zusendung, wenn persönliche Lieferung nicht möglich, durch Post erbeten, wofür Betrag umgehend franko eingesandt wird.

Doppelbock-Bier

aus der **Brauerei Karcher** in Emmendingen, feinster Qualität, empfiehlt in ganzen und halben Flaschen

Chr. Roser, Denzlingen.

Geld sofort v. 300 Mk. an in jed. Höhe, an Jedermann auf Invent., Möbel, Hypoth., Polic., Erbsch., Wechsel 2c. Sehr günst. reelle Beding. Vertrauensv. wend. an die **Allgemeine Zeitung, Berlin 54.**

Zu vermieten per sofort oder später eine 990

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Ein jüngerer, tüchtiger

Küfer

findet dauernde Beschäftigung bei Küfermeister

G. W. Baumann
Hornberg in Baden.

Lehrlings-Gesuch.

Ein gut erzogener Knabe kann sofort, unter günstigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten.

Albert Menton,
Zimmermeister,
Theningen.

Fahrräder.

Hochelegantes Fahrrad, Weltrecord mit großem Kettenrad, Glockenlager und Innenlötung zu **Mark 105. Straßenrennrad Mark 110** mit einjähriger Garantie. **Laufmäntel Mk. 5.50** Schläuche Mk. 3.— versendet gegen Nachnahme **Fr. Kurz, Freiburg i. B.**, Predigerstr. 2. Alle andern Artikel billigst. **Reparaturen** aller Maschinen schnell und fachgemäß.

Fahrräder.

Präzisions-Arbeit, sehr elegante Ausstattung, deutsch. Fabrikat mit Innenlötung, 5/8 Rollenkette, großem Kettenrad u. einseitigem Glockenlager 105—138 Mk. Doppelglockenlager für 145 Mk. und einjähriger schriftlicher Garantie. **Laufmäntel** Mk. 7.50, **Luftschläuche** Mk. 4.50 mit halbjähriger Garantie; ohne Garantie billiger versendet gegen Nachnahme **Carl Kurz junior**, Rheinstr. 58 **Freiburg i. B.**

Schwarzwälder Rauchwaren.

Ia. ger. mager. Speck,
Ia. ger. Ripple, Schäufele und Schinkle.
Ia. ger. zarte H.-Schinken, 6—14 Pfd.,
Fst. Thüring. Cervelatwurst,
" Thüring. Salamiwurst. } eigenes Fabrikat,

Landjäger zu 8 M. p. 100 Stück, Preßwürste zu 10 M. p. 100 Stück, sowie alle übrigen Sorten Wurstwaren empfiehlt 737

Joseph Frank, Wurstwarenfabrik, **Hüfingen, Baden**

Sie

finden **nirgends** eine größere Auswahl so **wunderschöner Oster-Postkarten** als in der Buchhandlung der **Druck- u. Verl.-Gesellsch.** vorm. Dölter **Emmendingen.**

Siehe Schaufenster u. Schaukasten.

Zum Küssen

schön ist ein zartes, reines Gesicht, mit rosigem jugendfrischen Aussehen, weißer sammetweicher, **Haut** und blendend schönem **Teint.**

Alles dies erzeugt: Radebeuler Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden allein echte Schutzmarke: Steckenpferd a St. 50 Pfg.

in **Emmendingen** bei **Jos. Fuchs;**
in **Ettenheim** bei **Friedr. Fuchs;**
in **Waldkirch** bei **C. F. Wemmer;**
in " **R. Juchem;**
in **Freiburg** bei **Carl Koch.**

Breisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Dölter Emmendingen. **Auflage über 5000!** Fernsprechanschluß Nr. 3.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 1.80 per Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus 60 Pfg. pro Monat.

Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags. Beilagen: Donnerstag: Ratgeber des Landmanns. Freitag: Breisgauer Sonntagsblatt.

Insertionspreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., im Reklamenteil pro Zeile 30 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend 5 Mark.

Nr. 85 **I. Blatt** **Emmendingen, Samstag 11. April 1903.** **37. Jahrgang.**

Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag

Tageskalender.

11. April (evang.: Hermann; kath.: Leo d. Gr.).
1806. Dichter Anastasius Grün (Graf von Auersperg) geb.
1814. Napoleon I. Abdankung.
1877. Leipzig wird zum Sitz des Reichsgerichts bestimmt.

12. April (evang.: Ostersonntag; kath.: Ostersonntag).
1798. Die Schweiz wird durch eine von den Franzosen oktr. Konstitution „Helvetische Republik".
1809. Andreas Hofer erstürmt Innsbruck.

13. April (evang.: Ostermontag; kath.: Ostermontag).
1743. Stiftung der Universität Erlangen.
1849. Die Düppeler Schanzen werden von den Sachsen und Bayern erstürmt.

Warnung vor dem juristischen Studium.

BC **Karlsruhe**, 8. April.

Zur diesjährigen 1. juristischen Staatsprüfung waren am 2. März in der Karlsruher Festhalle 94 Kandidaten versammelt. Alle wußten zwar, daß für gut qualifizierte Referendäre wohl die Möglichkeit einer späteren Staats-Anstellung bestehe, daß dieselben aber darauf keinerlei Anspruch haben. Als jedoch im Hinblick auf die bereits vorhandenen 560 Rechtspraktikanten und Referendäre auch noch das begründete Gerücht sich verbreitete, daß aus der letztjährigen 2. juristischen Prüfung das schwächste Dutzend Referendäre einen Revers unterschreiben mußte, auf jede künftige richterliche oder Notars-Anstellung verzichten zu wollen, da bemächtigte sich der zu Prüfenden ein solch deprimierendes Wurstigkeitsgefühl, daß alsbald 19 mit mehr oder weniger Humor zur Desertion sich entschlossen. Von der noch übrigen Schar von Kandidaten fehlten als zu leicht befunden im publizierten Verzeichnis die Namen von 18 Geprüften. Somit sind 57 zu Rechtspraktikanten ernannt. Unter solchen Umständen wird wohl, was badische Studierende betrifft, in den nächsten Jahren das Auditorium der Professoren der juristischen Fakultät reduziert werden müssen. Da auch bis jetzt die Zahl der badischen Rechtsanwälte auf 242 angewachsen ist, so wurde seit Jahren wiederholt auch in der Presse vor der Wahl des Rechtsstudiums mit Recht gewarnt, jedoch wie es scheint vergeblich.

Glücklicherweise können die überaus zahlreichen Gymnasiums-Abiturienten wenigstens immer noch auf ein künftiges Unterkommen hoffen, etwa im Lehrfach, im Beruf der evangelischen Teologie, beim Militär, vielleicht auch im Baufach, im Maschinenbau und der Elektrotechnik, oder beim Postfach und bei der Eisenbahn. Ziemlich überfüllt sind zwar die meisten Berufsarten für Studierende, und es mehren sich auch die Kosten für den Unterricht und Militärdienst der Söhne, wie auch für Lebenshaltung der Eltern, was bei der Berufswahl zuvor jeweils ernstlich geprüft werden sollte. Hat aber einer bereits das jurististische Studium gewählt, sitzend vor Kathedern, denen der Weisheit Worte entquillt, der denke des öftern auch an der akademischen Studienlaufbahn Ende, mit wehmütiger Klage der bekannten Kommersbuch-Verse sich erinnernd:

Ach das Exmatrikulieren ist ein böses Ding, ja, ja!
Mich befällt ein leises Frieren, denk' ich an das Examina.
Mir wird bang und immer bänger, denn die schöne Zeit ist aus,
Zögern darf ich nun nicht länger, muß zurück ins Vaterhaus.

Nun soll aber, wie man hört, seither wegen Untauglichkeit zurückgestellten Militärpflichtigen wahrscheinlich im Verordnungsweg und wohl ausnahmsweis plötzlich verboten werden, künftighin auch noch nach der zweiten juristischen Prüfung als Einjährig-Freiwillige zu dienen. Dies würde jedoch für solche Rechtspraktikanten entweder eine ihre Studien oder die praktischen Arbeiten ihres Vorbereitungsdienstes weiter erschwerende Unterbrechung zur Folge haben müssen.

Reichstagswahlkandidaturen mit Stimmenzahlangabe.

1. **Wahlkreis:** (1898.) Hug (Z.) 9428, Hauser (n.) 7233, Venedey (D.) 1394, Kohn (S.) 867. Stichwahl: Hug 10543, Hauser 7772. Gegenw. Stand: 1. v. Bodmann (ntl.) Krohn (Soz.), Venedey (D.).
2. **Wahlkreis:** (1898). Faller (n.) 9485, Schuler (Z.) 8461, Fleig (S.) 1261, Muser (D.) 372. Stichwahl Faller 10946, Schuler 10065. Gegenw. Stand: 2. Faller (ntl.), Fleig (Soz.) Dufner (Z.).
3. **Wahlkreis:** (1898). Schuler (Z.) 10118, Krafft (n.) 7191, Haug (S.) 504. Gegenw. Stand: 3. Krafft (ntl.), Kleemann (Soz.)
4. **Wahlkreis:** (1898). Blankenhorn (ntl.) 6915, Fehrenbach (Z.) 4399, Frühauf (fr.) 1929, Liebermann von Sonnenberg (A.) 116. Stichwahl: Blankenhorn 9029 Fehrenbach 5487. Gegenw. Stand: 4. Blankenhorn (ntl.), Frühauf (fr.), Haug (Soz.).
5. **Wahlkreis:** (1898). Marbe (Z.) 9685, Rau (n.) 8623, Kräuter (S.) 2242, Liebermann v. Sonnenberg (A.) 148. Stichwahl: Marbe 11947, Rau 9632. Gegenw. Stand: 5. Marbe (Z.), Junghans (ntl.), Kräuter (Soz.).
6. **Wahlkreis:** (1898). Schättgen (Z.) 7770, Weingärtner (n.) 6619, Fendrich (S.) 1277. Stichwahl: Schättgen 9616, Weingärtner 7592. Gegenw. Stand: 6. Schättgen (Z.), Engler (Soz.).
7. **Wahlkreis:** (1898). Reichert (Z.) 6572, Rheinau (n.) 5008, Geiß (S) ?, Vogel (A.) 369. Stichwahl: Reichert 8860, Rheinau 6114. Ersatzwahl: Schüler (Z.) siegt über Dr. Reinhardt. Gegenw. Stand: 7. Schüler (Z.), Monsch (Soz.)-Offenburg.
8. **Wahlkreis:** (1898). Lender (Z.) 10275, Geck (Soz.) 1858. Gegenw. Stand: 8. Lender (Z.), Lutz (S.).
9. **Wahlkreis:** (1898). Agster (S.) 10450, Frank (ntl.) 7251, Gießler (Z.) 4328, v. Stockhorner (kons.) 1435. Stichwahl: Agster 12292, Frank 9561. Gegenw. Stand: 9. Eichhorn (S.), Wittum (n.), Hermann (B. d. L.), Dr. Richter (Dem.) (?).
10. **Wahlkreis:** (1898). Geck (S.) 9031, Schneider (n.) 7607, Heimburger (D.) 6378, Stockhorner 1614. Stichwahl: Geck 12802, Schneider 12627. Gegenw. Stand: 10. Geck (S.), Bassermann (n.), Heimburger (Dem.).
11. **Wahlkreis:** (1898). Dreesbach (S.) 15105, Bassermann (n.) 8623, König (Z.) 4601, Köster (A.) 1965, Vogel (Dem.) 2349. Stichwahl: Dreesbach 18187, Bassermann 13589. Gegenw. Stand: 11. Dreesbach (S.), Muser (D.).
12. **Wahlkreis:** (1898). Beck (n.) 6520, Armbruster (Z.) 3877, Pfeiffle (S.) 2584, Vogel (A) 2403. Stichwahl: Beck 12000, Armbruster 6600. Gegenw. Std.: 12. Beck (n.), Michaely (B. d. L.), Pfeiffle (S.).
13. **Wahlkreis:** (1898). v. Mentzingen (Z.) 6177, Lucke (B. d. L.) 4868, Könhorn (n.) 4179. Stichwahl: Lucke 10635. Mentzingen 9370. Gegenw. Stand: 13. Luck. (B. d. L.), Horker-Mannheim (S.).
14. **Wahlkreis:** (1898). Zehnter (Z.) 11142, Klein (n.) 4085. Gegenw. Stand: 14. Leiser (n.) Ratschreiber, Zehnter (Z.), Eckard (S.).

Politische Tagesübersicht.
Deutschland.

Karlsruhe, 8. April. Nach dem „Bad. Landsmann" steht die Zentrumskandidatenfrage für den 10. Reichstagswahlkreis jetzt unmittelbar vor der Entscheidung, die noch vor Ostern erfolgen kann; der Kandidat sei nominiert, es handle sich nur noch um dessen Zusage.

Berlin, 9. April. Prinz Waldemar von Dänemark trifft in den nächsten Tagen in Berlin ein, um dem Kaiser für die Ehren-Ernennung in der deutschen Flotte zu danken.

Berlin, 9. April. Wie nachträglich bekannt wird, hat Kaiser Wilhelm die Prinzessin Marie von Orleans, die Gemahlin des dänischen Prinzen Waldemar, besonders ausgezeichnet, indem er ihr eine kostbare Taschenuhr zum Geschenk machte.

Eisenach, 8. April. Der Kaiser wird vom 20. auf 23. April auf der Wartburg verweilen.

Die Drehorgelspielerin.

Roman von Xaver de Montepin.
Genehmigte Uebersetzung von R. Corbelin.

(73. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Indessen erachtete er es für klüger, sich nicht selbst auf das Gebiet vorzuwagen, sondern Amaliens Erklärung abzuwarten. Er brauchte sich nicht lange zu gedulden.

„Hast Du über den Plan des Herrn Savanne nachgedacht?" begann Frau Berniere das Gespräch.

„Den Plan, das Werk meines armen Bruders wieder aufzubauen und sein Nachfolger im Geschäft zu werden?"

„Ja!"

„Ich habe wohl daran als an ein verlockendes Projekt gedacht, das aber nicht verwirklicht werden kann."

„Warum denn nicht?"

„Aus dem einfachen Grund, daß hier das Geld alles bedeutet und weil ich außer Stand bin, die Geldfrage zu lösen."

„Und wenn ich diese Geldfrage nun löste?"

„Dann wäre die Situation nicht mehr die gleiche. Bist Du denn wirklich zu einer solchen Lösung entschlossen?"

„Das hängt von Dir ab."

„Von mir?"

„Ja; denn bevor ich einen Entschluß fasse, möchte ich wissen, ob der Plan Dir so viel Garantie für den Erfolg zu bieten scheint, daß man ohne törichte Unvorsichtigkeit bedeutende Summen daran wagen kann! Mit einem Wort, ich möchte Deine aufrichtige und klare Meinung, die Meinung eines Fachmannes, wie Du es bist, vernehmen."

„Meine aufrichtige Meinung ist folgende: Wenn das Haus Berniere die Geschäfte fortsetzt, ohne weitere Unterbrechung als die zum Wiederaufbau der Fabrik notwendige Zeit, so würden die von meinem Bruder mit den Ministerien des Krieges und der Marine abgeschlossenen Verträge ihre Giltigkeit behalten. Diese Verträge, sowie die Arbeiten für die Privatindustrie werfen sicherlich großen Nutzen, und zwar ohne Risiko ab. Wenn ich mich an der Spitze des wieder aufgerichteten Werkes befände, in drei Jahren wollte ich den Wert der hineingesteckten Kapitalien verdoppelt haben."

„Bist Du dessen gewiß?"

„Oh durchaus."

„So meinst Du, daß es für Philipp eine gesicherte, eine glänzende Zukunft bedeuten würde?"

Robert sah seine Frau erstaunt an. „Denkst Du denn an Philipp, um die Fabrik zu leiten?" rief er aus. „In seinem jugendlichen Alter wäre das recht gefährlich, wenn er auch eine durchaus ernste Natur ist und bedeutende Fähigkeiten besitzt."

„Ich denke keineswegs daran, in seine Hände die Leitung eines Geschäftes von solcher Bedeutung zu legen, aber wohl ihn Dir zur Seite zu stellen, wenn Du diese Leitung übernähmest."

„Jung, arbeitsfreudig, gebildet, außerordentlich guter Zeichner und begabt, wie er für alles ist, was den Maschinenbau anbelangt, würde seine Hilfe für mich sehr wertvoll sein."

„So würdest Du also nicht zögern, ihn als Teilhaber aufzunehmen?"

„Nein, sicher nicht, denn er besitzt bedeutenden persönlichen Wert und niemand kann ihn höher schätzen, als ich es tue."

„Nun gut, so will ich Dir einen Vorschlag machen."

„Er ist schon im voraus angenommen."

„Warte, bis Du ihn kennst. Zwischen Dir, meinem Sohn und der Tochter Deines unglücklichen Bruders müßte ein Vertrag geschlossen werden zur Errichtung der Firma Robert Berniere und Kompagnie. Du allein würdest die Leitung des Geschäftes führen. Der Gewinn aber ginge in drei gleiche Teile. Erscheint Dir das gerecht?"

„Ja."

„So nimmst Du also an?"

„Ohne Zaudern, dessen sei versichert."

„Dann ist alles in bester Ordnung. Ich werde eine Summe von sechsmalhunderttausend Franken zu Deiner Verfügung stellen."

„Sechsmalhunderttausend Franken!" wiederholte Robert, von der Höhe der Summe ganz geblendet.

„Ja. Zweihunderttausend Franken für Dich, zweihunderttausend für Philipp und ebensoviel für Aline Berniere."

„Mit einem solchen Kapital", meinte Robert, „und noch im Vollbesitz meiner Kraft fühle ich mich befähigt, aus den Ruinen wieder eine Fabrik ersten Ranges erstehen zu lassen. So hoch bewertet die Firma Richard Bernier auch gewesen sein mag, die Firma Robert Berniere und Kompagnie soll ihr nicht nachstehen, sondern vielmehr noch größer werden, dazu verpflichte ich mich feierlich."

„Ich werde auf Vergangenes nicht mehr zurückkommen!" nahm Amalie nach kurzem Schweigen wieder das Wort. „Von heute und von dieser Stunde ab ist es ausgelöscht. Ich fasse neues Vertrauen zu Dir und hege die Ueberzeugung, daß nunmehr Deine Rehabilitierung durch die Arbeit das Ziel Deines Lebens sein wird."

„Hab Dank dafür!" antwortete Robert mit heuchlerischer Miene. „Du sprachst gütige Worte, die meinen Mut und meine Willenskraft verdoppeln werden. Das Vertrauen, welches Du mir schenkst, soll nicht getäuscht werden. Das Werk in St. Ouen wird aus der Asche neu erstehen und bald Millionen wert sein, die Verpflichtung übernehme ich."

„Dann wird es an mir sein, im Namen meines Sohnes und Deiner Nichte Dir zu danken, denn Du würdest somit die Schuld an Deinem Bruder reichlich abgetragen haben."

„Kennt Philipp Deine Pläne und billigt er sie?" fragte Richards Mörder.

„Ja."

„Was soll nun geschehen?"

„Zuerst müssen wir zu Herrn Savanne gehen, um ihn von unserem Entschluß in Kenntnis zu setzen. Ich werde dann nach Nancy und von dort nach Berlin reisen. Philipp soll bei Dir bleiben."

„Warum diese schleunige Reise?"

„Sie wird kurz sein, ist aber unbedingt nötig. Das Unternehmen, dem Du Dich gemeinsam mit Philipp widmen willst, erfordert flüssige Geldmittel. Ich will ein Hypothekendarlehen auf meine Besitzungen in Deutschland und Elsaß-Lothringen aufnehmen und Auftrag geben, sie zu verkaufen. Künftig werden wir nur noch in Frankreich wohnen, was schon seit langem mein Wunsch war. Von Nancy oder Berlin aus werde ich Dir Geld senden. Ich hoffe, daß meine Abwesenheit nicht länger als eine Woche dauern wird. Uebrigens werden wir ein Wohnhaus, nahe bei der Fabrik in St. Ouen belegen, nötig haben. Wenn Du etwas passendes findest, kaufe es sofort. Was Du in dieser Hinsicht tust, hat schon im voraus meine Billigung. Jetzt will ich Toilette machen, dann gehen wir zusammen zu Herrn Savanne."

Amalie verließ mit diesen Worten das Zimmer ihres Gatten.

Dieser hatte nur der eigenen aufrichtigen Ueberzeugung Ausdruck gegeben, als er behauptete, daß die neuerbaute Fabrik in St. Ouen unter seiner Leitung prosperieren und einen großartigen Aufschwung nehmen werde.

Auch seinen Stiefsohn nahm er sehr gern als Teilhaber auf. So wie er den jungen Mann kannte, würde dieser ihm — daran zweifelte er gar nicht — ein außerordentlich wertvoller Mitarbeiter sein.

Robert empfand eine ungemeine Freude bei dem Gedanken, daß er an die Spitze eines erstklassigen Werkes treten werde, daß er nunmehr die lange geträumten Erfindungen im großen Maßstab in die Praxis umsetzen, einem Heer von Arbeitern seine Befehle erteilen — mit einem Wort, ein Mann werden könne, mit dem die Oeffentlichkeit sich beschäftigte, eine gewichtige Persönlichkeit, durch deren Hände Millionen gehen würden. (F. f.)

hd **Berlin**, 9. April. Dem Lokal-Anzeiger zufolge ist im preußischen Kriegsministerium nichts davon bekannt, daß die Staatsregierung, wie ein rheinisches Blatt behauptet hatte, die Ehrhardt'sche Geschütz-Fabrik in Düsseldorf ankaufen wolle, um unabhängiger von den Krupp'schen Stahlwerken zu werden. Auch das Gerücht, daß die preußische Kriegsverwaltung die Einführung von Schutzschildern für die Feld-Artillerie beabsichtige, eilt den Tatsachen weit voraus.

Berlin, 9. April. In einer Wählerversammlung in Straßburg in Westpreußen teilte der nationalliberale Abgeordnete Sieg mit, daß nach seinen Informationen dem künftigen Reichstage eine Militär-Vorlage zugehen werde, welche die Bildung eines neuen Armee-Korps mit dem Sitz in Allenstein fordert.

Ausland.

Paris, 9. April. **Der Kriegsminister Andree soll fest entschlossen sein, die Dreyfuß-Enquete einzuleiten, er werde aber vorher die Zustimmung des Ministerrats erbitten. Andree soll geäußert haben, da die Enquente früher oder später doch vorgenommen werden müßte, sei es besser, sie gleich vorzunehmen.**

Paris, 10. April. **In St. Etienne teilte ein Polizeikommissar gestern abend den Kapuzinern des Klosters St. Barbara das Ausweisungsdekret mit, indem er ihnen eine Frist von 14 Tagen gestattete. Der Kommissar wurde von dem Obern des Klosters empfangen, der ihm erklärte, daß er sowohl wie der Distriktskommissar, der Gouverneur und der Präfekt des Loiredepartements exkommuniziert seien.**

Madrid, 10. April. Telegramme aus Gijon berichten, daß ernste Unruhen in dieser Stadt ausgebrochen sind. Einzelheiten fehlen noch, da die Zensur die Telegramme zurückhält. Sämtliche Arbeiterklassen streiken, um gegen die jüngsten Ereignisse in Salamanca zu protestieren. Die Blätter in Gijon erscheinen nicht. Silvela erklärte in einem Interview, über die Ereignisse in Gijon, daß dieselben nicht von großer Bedeutung seien. Andere Kundgebungen werden aus Cadix gemeldet: Studentengruppen durchzogen die Stadt unter Hochrufen auf die Republik. Die Kundgeber veranlaßten die Kaufleute ihre Läden zu schließen. Auch aus anderen spanischen Städten werden ähnliche Kundgebungen berichtet. Ein republikanisches Meeting wurde in Madrid abgehalten, um ebenfalls gegen die Ereignisse in Salamanca zu protestieren. Es wurden heftige Reden gehalten, so daß die Polizei einschreiten mußte. Mehrere Redner erklärten die Notwendigkeit der Proklamierung der Revolution.

Madrid, 9. April. Die Nachrichten aus Melilla sind widersprechend. Nach einer Meldung aus Melilla griffen die Aufständischen gestern wieder die Festung Trojana an, wurden aber zurückgeschlagen, wobei viele von ihnen getötet wurden. Auch durch die Explosion einer ihnen gehörigen Pulverkammer sind viele von ihnen ums Leben gekommen.

Petersburg, 9. April. Wie der Pariser „Rappel" von hier erfährt, ist die Zarin nicht unbedenklich an einem inneren Leiden erkrankt. Der Zar verbringt einen großen Teil des Tages am Krankenlager seiner Gattin.

Konstantinopel, 9. April. **Der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich sind nach herzlicher Verabschiedung vom Sultan heute mittag abgereist.**

hd **Cap Haitien**, 9. April. Eine Spezial-Botschaft der Regierung, welche in San Dominguez eingetroffen ist, berichtet, daß 3000 Mann Regierungstruppen die Stadt umzingeln und einen Angriff vorbereiten. Die Festung San Carlo ist bereits genommen. Drei Generale, darunter Pepin, wurde hierbei getötet.

* * *

hd **Mainz**, 9. April. **Die Eisenbahn-Direktion macht amtlich bekannt: Wegen des Ausstandes in Holland sind bis auf weiteres Eilgut- und Fracht-Sendungen nach der niederländischen Staatsbahn über Emmrich nicht mehr abzusenden und abzulassen. Bereits eingelieferte unterwegs befindliche Sendungen sind den Absendern, weil Beförderung nicht erfolgen kann, zur Verfügung zu stellen. Nach einer weiteren Mitteilung ist auch der Verkehr über Winterswyk eingestellt.**

Rom, 10. April. **Der Aufruf der Arbeitskammer, in welchem die Arbeiter sämtlicher Betriebe mit Ausnahme der Setzer aufgefordert werden, die Arbeit sofort wieder aufzunehmen, ist heute erschienen und werden die Arbeiter diesem Aufruf Folge leisten. Die Stadt zeigt ein normales Aussehen.**

Amsterdam, 9. April. Der größte Teil der Arbeiter der städt. Gasfabriken ist heute dem allgemeinen Ausstande beigetreten. Der Betrieb ist in sehr beschränktem Maße aufrecht erhalten, doch wird die Bürgerschaft durch die Direktion in einem Zirkular aufgefordert, den Gasverbrauch auf das äußerste einzuschränken. Die Regierung und die Bürger sind fest entschlossen, den Kampf zu Ende zu führen, der ernster zu werden scheint, als man hier annahm. Die Bürgerwehr ist aufgeboten, um bei der Aufrechterhaltung der Ordnung Hilfe zu leisten. Die Bäckerwagen fahren unter Bedeckung von Militär durch die Straßen. In den Außen-Vierteln fanden starke Ansammlungen von Arbeitern statt. Da das Landes-Komitee zur Verteidigung gegen die neue Strafgesetz-Novelle der Regierung für Streikende den Streik aller Arbeiter angeordnet hat, sind in Amsterdam fast alle Arbeiter ausständig. Tausende von Arbeitern durchziehen die Straßen. Bisher ist Alles ruhig verlaufen.

Amsterdam, 9. April. Dem „Vorwärts" meldet man von hier: Die Angabe der Eisenbahngesellschaft, daß 80 Prozent der Angestellten sich bereit erklärt hätten, die Arbeit wieder aufzunehmen, sei falsch. Der Streik der Eisenbahner nehme im Gegenteil immer größeren Umfang an. Dasselbe gelte auch von dem Bäcker-Streik.

Haag, 10. April. **Die streikenden Arbeiter hielten gestern abend eine Versammlung ab, worin über die Fortsetzung oder Einstellung des Streiks beraten wurde. Der gefaßte Beschluß wird geheim gehalten und erst nach Annahme des Streikgesetzes durch den Senat veröffentlicht werden. Es steht aber außer allem Zweifel, daß das Ende des Streiks für morgen proklamiert werden wird. Sollte sich das Streikkomitee zu Gunsten des Ausstandes aussprechen, so wäre es nicht unmöglich, daß die parlamentarischen Sozialistenführer eine Verantwortlichkeit ablehnen.**

* * *

Wien, 10. April. In hiesigen maßgebenden politischen Kreisen ruft die gänzlich unbegründete Anschuldigung der Nowoje Wremja, daß Oesterreich auf dem Balkan intriguire und die Errichtung einer antislavischen Liga anstrebe, großes Befremden hervor. Man staunt darüber, daß ein so großes russisches Blatt eine solche den Stempel der Erfindung an sich tragende Meldung verbreiten kann, da ja das Petersburger Kabinett im Besitze genügender Beweise über das koulante Vorgehen Oesterreich-Ungarns in allen Balkanstaaten ist.

Konstantinopel, 9. April. Die Pforte erhielt die Nachricht, daß die mazedonischen Komitees für den 15. April einen allgemeinen Aufstand in Mazedonien planen. Trotzdem die Pforte die Richtigkeit der Nachricht bezweifelt, werden außerordentliche militärische Maßnahmen vorbereitet.

Konstantinopel, 9. April. Der österreichisch-ungarische Botschafter verständigte die Pforte, daß nach ihm zugegangenen vertraulichen Berichten die bei Mitrowitza lagernden Albanesen einen nächtlichen Angriff auf die Stadt planen. Die Pforte traf sofort alle nötigen Gegen-Vorkehrungen.

Konstantinopel, 9. April. Auf Vorstellung mehrerer Botschafter wurde die nach Albanien gesandte Mission unter Eschad Pascha zurückberufen.

Konstantinopel, 10. April. Das Urteil gegen den Attentäter Ibrahim wurde infolge Einspruchs der russischen Botschaft aufgehoben und eine neue Untersuchung angeordnet. Der russische Botschafter beantragt gegen Ibrahim die Todesstrafe und macht acht Mitschuldige desselben manhaft, welche ebenfalls streng bestraft werden sollen.

Koststantinopel, 9. April. **Wie mehrere Berl. Morgenblätter berichten, ist der russische Konsul in Mitrowitza, der von einem türkischen Soldaten verwundet worden war, gestorben.**

Serajevo, 10. April. **Eine Anzahl türkischer Notablen Bosniens und der Horzegowina überreichten der russischen Regierung einen Protest gegen die Konversionstätigkeit des russischen katholischen Bischofs Stadler. Die türkische Frau Salla Severik, die von Stadler zum Katholozismus bekehrt und verschwunden war, wurde auf einer Besitzung des Bischof Stadler aufgefunden und nach Konlika gebracht.**

Aus Baden.

Schopfheim, 10. April. Ein vorgestern nachmittag im Dossenbacher Wald begangener Straßenraub verursacht hier große Aufregung. Vom hiesigen Wochenmarkt heimkehrend, wurde die 43 Jahre alte Ehefrau Geutner von Dossenbach von einem Stromer überfallen und ins Dickicht geschleppt, wo sie der Räuber durch Schläge mißhandelte, ihr den Mund mit Erde und Moos verstopfte und ihr einen Geldbetrag von 58 ℳ, sowie die Schuhe abnahm. Nachdem die Frau bei ihrer Ankunft im Heimatsort das Verbrechen angezeigt, nahm die Gendarmerie sofort die Verfolgung auf. Der Verbrecher konnte noch am selbigen Abend im Gasthaus zur Krone hier verhaftet werden. Derselbe ist der 35 Jahre alte Taglöhner **Karl Merkle von Riegel** (Amt Emmendingen). Von dem begangenen Raube will er nichts wissen, er sei betrunken gewesen. Bei der Verhaftung trug er noch die der Frau abgenommenen Schuhe. Die Verletzungen der mißhandelten und beraubten Frau sind nicht gefährlich.

Lörrach, 10. April. Die Verhandlungen der 39. Kreisversammlung des Kreises Lörrach beginnen am 15. April. Der Voranschlag für 1903 sieht an Einnahmen 309 275 ℳ 65 ₰, darunter Umlagen 133 877 ℳ 48 ₰ und an Ausgaben 308 812 ℳ vor. Das Steuerkapital beträgt 267 754 977 ℳ, die Umlage 5 ₰.

Mannheim, 10. April. Die bei der diesjährigen Voranschlagsberatung aus der Mitte des Bürgerausschusses geäußerten Wünsche, deren baldige Erfüllung begehrt wurde, würden einen Gesamtaufwand von rund 54½ Millionen Mark und eine jährliche Belastung der Stadtkasse von 2 725 500 ℳ verursachen, wodurch eine Erhöhung der Umlage um zirka 39 ₰, somit eine Gesamtumlage von 97 ₰ erforderlich würde.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

* **Emmendingen**, 11. April. Der Monat April hat seinem Namen bis jetzt alle Ehre gemacht und uns in buntester Folge Sonnenschein, Regen, Sturm und am Gründonnerstag mittag lustiges Schneegestöber gesandt. Die Berge sind infolgedessen bis weit herab mit Schnee bedeckt. Hoffentlich giebt es keine weißen Ostern und die Sonne macht ein freundliches Gesicht, sonst dürfte mancher Osterausflug zu Wasser werden.

* Emmendingen, 11. April. Wir erhalten folgende Zuschrift: „Wie wir erfahren, wird die Stadtmusik-Kapelle hier kommenden Oster-Montag auf dem Marktplatz „Parade-Musik" abhalten. Wir begrüßen dies mit Freuden, haben doch diese musikalischen Anläße jederzeit vielen Anklang gefunden und wird die Musik stets gerne gehört. Es ist dabei auch dem Schreiber des „Eingesandt" in Nr. 77 Gelegenheit geboten, die Leistungen der Kapelle zu hören, ist uns doch verraten worden, daß die 4 Musikstücke am Oster-Montag sämtlich eigene Kompositionen des Herrn Kapellmeister Maier sind, von welchem besonders der 1. Marsch „Schwarzwald-Gruß" mit dem Motiv: „O Schwarzwald, o Heimat" zu beachten sei. Dieser neue Marsch wurde vom badisch-württembergischen Schwarzwald-Musik-Verband als Gesamtchor gewählt, bei dem am 27., 28. und 29. Juni d. J. in Tuttlingen stattfindenden Musik-Feste und dürfte von zirka 600 Musikern gespielt, wohl einen imposanten Eindruck hervorrufen. Wir gratulieren Herrn Maier zu diesem Erfolg seiner neuen Komposition und sind versichert, daß solange dieser Herr als Kapellmeister tätig, die hiesige Stadt-Kapelle in guten Händen ist, und kaum von andern Privat-Kapellen auch nur annähernd erreicht werden kann. Hoffen wir, noch öfters Gelegenheit zu haben, den Sommer über Parade-Musik anhören zu dürfen; denn soviel das Sommer-Programm des Vereins besagt, wäre solches ein reichhaltiges zu nennen, wenn die Witterung zur Ausführung beiträgt.

* **Emmendingen**, 11. April. (Theater): Am Sonntag beginnen nun nach der durch die Osterwoche bedingten Pause die Vorstellungen wieder und zwar mit dem gediegenen beliebten Schauspiel „s' Lorle, oder Dorf Stadt, in welchem zugleich die neuengagierten Schauspieler auftreten. Montag nachmittag als Volksvorstellung zu billigen Preisen „Genovefa" und abends der fidele „Stabstrompeter"; da hat Herr Dir. Berthold für gediegene Abwechslung von Ernst und Scherz auf das beste gesorgt und wünschen wir ihm recht vergnügte Feiertage in Form voller Häuser.

⊹ **Emmendingen**, 9. April. Auf heute nachmittag halb 3 Uhr waren die dem Gewerbeschulrat angehörenden Handwerksmeister durch Herrn Gewerbeschulvorstand Duffner zu einer Besprechung behufs Festsetzung des Stundenplanes für das Schuljahr 1903/1904 eingeladen. Herr Duffner entsprach den Wünschen der Erschienenen in zuvorkommendster Weise, sodaß jeder Lehrmeister von dem nunmehr festgestellten Stundenplan vollständig befriedigt sein kann. Für dieses freundliche Entgegenkommen sei an dieser Stelle Herrn Duffner noch besonderer Dank ausgesprochen. Es ist nun aber auch die strengste Pflicht der Lehrmeister, ihre Lehrlinge zum pünktlichen Besuche des Unterrichtes anzuhalten und nur im allerdringendsten Fall um Befreiung nachzusuchen, damit auch in der Schule Ersprießliches geleistet und den an dieselbe gestellten Anforderungen vollauf entsprochen werden kann. Wenn so Schule und Werkstätte zusammenarbeiten, wird der gute Erfolg für das Handwerk nicht ausbleiben.

♂ **Wyhl**, 9. April. Heute morgen, beim Anblick des draußen herrschenden Schneegestöbers, hätte man sich mitten in den Winter versetzt glauben können; der Nachmittag brachte dann das Gegenstück dazu, indem es blitzte und donnerte wie im Hochsommer. — Herr Unterlehrer Heinrich Haas in Maulburg, Amt Schopfheim, kommt als Schulverwalter hierher für den nach Wasenweiler versetzten Hauptlehrer Josef Saar und hat seine Stelle am 21. ds. Mts. anzutreten.

⊙ **Ettenheim**, 9. April. Grün war der letzte Donnerstag in der Frühe allerdings, aber der Kalendermann hat sich gewaltig verrechnet, denn um die Mittagszeit schneite es etwa 20 Minuten derart stark, daß die Natur ein weißes Kleid trug, das allerdings bald wieder verschwand; der dabei herrschende Sturm war von einem Gewitter begleitet.

* **Vom Kaiserstuhl**, 10. April. Gegenwärtig haben wir das richtige Aprilwetter. Regenschauer und Sonne kämpfen um die Herrschaft und dabei bleibt die Temperatur kühl, nachts mitunter sogar recht nieder, was für die Reben insofern günstig ist, als solche in der Entwickelung noch zurückgehalten werden. Das Holz ist sehr gesund und läßt schon Saft laufen. In den Weinbergen herrscht reges Leben; der Rebschnitt ist durchweg beendet und werden die sonstigen Rebarbeiten eifrigst fortgesetzt.

♂ **Rothweil a. K.**, 10. April. **Die hiesige Musik-Kapelle** beabsichtigt, am Ostermontag nachmittag in der Bahnhofrestauration ein Konzert zu geben mit „freiem Eintritt." Da die Leistungen genannter Kapelle als gute bekannt sind, so dürften den hiesigen Musikfreunden einige genußreiche Stunden in Aussicht stehen.

* **Freiburg**, 11. April. An der von uns gebrachten Mitteilung, wonach hier ein Radfahrer beim Schwabentor gestürzt und von der Straßenbahn getötet worden sein soll, ist nach einer Zuschrift des städtischen Elektrizitätswerkes kein wahres Wort.

Freiburg, 10. April. Der in Untersuchungshaft befindliche Kaufmann Ott hat die Brandstiftung zugestanden.

Evangelischer Gottesdienst in Emmendingen.

Samstag, den 11. April. 2 Uhr nachm.: Vorbereitung zum hl. Abendmahl.

Ostersonntag, den 12. April. 8½ Uhr vorm.: Beichte in der Sakristei. **9 Uhr vorm: Hauptgottesdienst.** Predigttext: 1 Kor. 15, 1—11 Stadtvikar Mayer. Hierauf: Feier des hl. Abendmahls. 11¼ Taufen. 2 Uhr nachm.: Liturgische Osterandacht. Stadtvikar Mayer).

Ostermontag, den 13. April. **9 Uhr** vorm.: Predigtgottesdienst. Text: 1. Kor. 15, 50—58 (Stadtpfarrer Körber). **10¼ Uhr:** Taufen.

Katholischer Gottesdienst in Emmendingen.

Samstag, den 11. April (Charsamstag). Abends 7 Uhr: Auferstehungsfeier (Mag. S. 498).

Sonntag, den 12. April (Heil. Osterfest). 5 Uhr vorm.: Beichtgelegenheit. 6½ Uhr vorm.: hl. Kommunion und Frühmesse. 9 Uhr vorm: Feierliches Hochamt mit Predigt. 2 Uhr nachm: Feierliche Vesper (Mag. S. 701). 2½ Uhr nachm: Beichtgelegenheit:

Montag, den 13. April (Ostermontag). a) Am Vormittag wie am Sonntag. b) Am Nachmittag ½2 Uhr Vesper und 5 Uhr Erstkommunion-Unterricht.

Stadttheater Freiburg.

Sonntag, den 12. April. — Bei aufgehobenem Abonnement, gewöhnlichen Preisen und üblicher Preisermäßigung (Vorzugsbuchstabe B) für die abonnierten Plätze — Anfang 6½ Uhr — „Lohengrin." Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Montag, den 13. April (Ab. A) — zum letzten Male — „Die Fledermaus." Operette in 3 Akten von J. Strauß.

Dienstag, den 14. April (Ab. B) — zum ersten Male — „Im bunten Rock." Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz von Schönthan und Freiherr von Schlicht.

Mutmaßliches Wetter.

Wolkig bis trüb, kühl, zeitweise Niederschläge.

Druck und Verlag der Druck- und Verlags-Gesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. Vorst.: Wilh. Fundt jun.
Verantwortlich für die Redaktion: Otto Teichmann in Emmendingen.

Heinr. Aug. Kirch
Lahr Sonnenplatz — Freiburg Kaiserstr. 70
bietet in
Damen- u. Kinder-Konfektion
die allergrösste Auswahl
am Platze
zu billigsten, festen Preisen.

„Kennt ihr Maggi's Suppenwürfel?, Damit kann man rasch, blos mit Wasser, gute Suppen kochen. Ein Würfel kostet nur **10 Pfg.** und reicht für **2 Teller**; sagt es nur Eurer Mutter!"

Keine Hilfe für Brustkranke giebt es, wenn der Leidende sich zu spät nach Rettung umsieht. Die meisten Fälle der bis vor Kurzem für unheilbar gehaltenen Lungenschwindsucht haben ihre Entstehung in Ursachen, die leicht hätten beseitigt werden können, wenn die Leidenden nicht dem weitverbreiteten Prinzip der Nachlässigkeit gehuldigt hätten. Bekanntlich wird die weitverbreitetste und tückischste aller Krankheiten durch den von Professor Koch entdeckten Tuberkelbazillus hervorgerufen, dessen Eindringen besonders bei solchen Individuen zu fürchten ist, die zu Erkältungen neigen und häufig von Erkrankungen der Atmungsorgane heimgesucht werden. Hier heißt es den Hebel anzusetzen, um schwerem, unheilbarem Sichtum vorzubeugen. Da es ein wirkliches Mittel gegen Tuberkulose bisher nicht gab, so war man gezwungen, zu den von der Natur selbstgelieferten einfachen, aber äußerst wirksamen Heilstoffen zurückzugreifen und hierauf gründete Herr Ernst Weidemann in Liebenburg, Prov. Hannover, sein Verfahren. Dasselbe hat sich ausgezeichnet bewährt, wie aus permanent zahlreich einlaufenden und jedermann zur Einsicht liegenden Original-Anerkennungsschreiben ersichtlich ist.
Es bedingt weder Berufsstörung noch Aenderung der gewohnten Lebensweise. Man schreibe an Ernst Weidemann in Liebenburg, Prov. Hannover, der gerne Jedem weiteren Aufklärung darüber zukommen lassen wird.

Silb. Medaille Weltausst. Paris
Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei.
Deutschlands grösstes Specialgeschäft
MICHELS & Cie BERLIN SW. 19
Leipzigerstrasse No. 43, Ecke Markgrafenstrasse.
Eigene Fabrik in Crefeld

Der Stadtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma **Singer & Co., Nähmaschinen-Akt.-Ges., Freiburg i. Br., Unterlinden 7**, betr. Ausstellung moderner Kunststickereien im Gasthaus zum Rebstock in Emmendingen bei.

Volksschule Emmendingen.

Das neue Schuljahr beginnt
Mittwoch, den 15. April
und haben sich die neueintretenden Schüler in Begleitung Erwachsener an diesem Tage **vormittags 10 Uhr** im I. Stock des Schulhauses (II. Türe links) einzufinden.

Der Ortsschulrat.

Steigerungszurücknahme.

Die auf Dienstag den 14. d. Mts. ausgeschriebene Bücherversteigerung findet **nicht statt**. Die Ladeneinrichtung wird am 14. d. Mts., morgens 9 Uhr einer Versteigerung ausgesetzt.
Lahr, 9. April 1903.
W. Gäng, Waisenrat.

Bekanntmachung.

Wegen Umbau einer Brücke wird der Gemeindeweg Buchholz-Denzlingen vom Dienstag den 14. bis mit Samstag den 18. ds. Mts. gesperrt.
Buchholz, den 8. April 1903.
Der Gemeinderat.
Hornecker, Bürgermeister.

Theater Emmendingen.
Im Saale der Brauerei Baur.
Sonntag, 1. Feiertag, **12. April**
☞ **Erstes Auftreten der neuangagierten Mitglieder.**
Auf Wunsch!
s' Lorle
oder Dorf und Stadt.
Schauspiel in 5 Akten v. Ch. Birch-Pfeifer.
Montag, 2 Feiertag, **13. April** nachmittags 4 Uhr:
Volks-Vorstellung für Groß u. Klein zu halben Preisen.
Genovefa.
Volksstück in 5 Akten nach Raupach.
Abends 8 Uhr:
Heiter! Zum 1. Male! Lustig!
Der Stabstrompeter.
Posse mit Gesang in 4 Akten von Mannstaedt.
J. Berthold, Direktor.
Nächste Vorstellung Freitag.

Colosseum beim Martinsthor Tramhaltestelle. 2824
Das neue Programm dauert nur noch 3 Tage und zwar Ostermontag mit 2 Vorstellungen, 4 und 8 Uhr, sowie Dienstag, den 14„ und Mittwoch, den 15. April, jeweils abends 8 Uhr, das neue Programm. Das Tagesgespräch bildet überall die neueste Sensationsnummer
Charles Braun,
Verwandlungskünstler, welcher eine ganze Variété-Vorstellung allein aufführt. **Mark 2000** zahlt Herr Braun demjenigen Besucher, welcher den Beweis erbringt, daß Charles Braun nicht alle Personen selbst darstellt. Alice Markert als Sarah Bernhardt. Mikosch Zigeuner[illegible] als Phantasie-Geiger. [illegible] Arlon, der vielseitige Humorist. Paoli und Fried, die phenomenalen Kunstturner an den hängenden Seilen. The Byrons, die musikalisch. Zirkus-Clowns ꝛc. ꝛc. Kassa 7½, Anfang 8 Uhr. Vorverkauf: Zigarrenhaus Müller, Kaiserstr. 79. — Ostermontag großes Frühschoppenkonzert von 11—12½ Uhr, wo sich ganz Freiburg und Umgebung trifft.

Zu vermieten per 1. Mai eine
Wohnung
mit 4 Zimmer, Küche, und Zubehör in schöner freier Lage.
Brunnenstraße 24.

Zwei kleine
Wohnungen
mit Zubehör sind sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

Eine
Mansardenwohnung
(2 Zimmer)
ist auf 1. Mai zu vermieten.
Zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

Feuerversicherungs-Agentur
für Emmendingen unter günstigen Bedingungen sofort zu besetzen.
Gefl. Offerten unter No. 1004 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Alt-Heidelberg!
Um recht baldige Wiederholung wird die Direktion höfl. ersucht von Vielen, die beim ersten male keinen Platz fanden.

Emmendingen.
Möbliertes 364
Zimmer
in freier Lage sofort zu vermieten.
Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Zu vermieten per sofort oder später eine 930
Wohnung
mit 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör.
Näheres in der Exped. ds. Bl. Emmendingen.

Ein jüngerer, tüchtiger
Küfer
findet dauernde Beschäftigung bei Küfermeister
G. W. Baumann
Hornberg in Baden.

Fahrräder.
Hochelegantes Fahrrad, Weltrecord mit großem Kettenrad, Glockenlager und Innenlöthung zu Mark 105. Straßenrennrad Mark 110 mit einjähriger Garantie. Laufmäntel Mk. 5.50 Schläuche Mk. 3.— versendet gegen Nachnahme **Fr. Kurl**, Freiburg i. B., Predigerstr. 2. Alle andern Artikel billigst. Reparaturen aller Maschinen schnell und fachgemäß.

Geh ohne Schuhe
nicht aus, die nicht gewichst sind mit **Krebs-Wichse**, denn sie gibt den schönsten Glanz.

Heirat!!! Achtbaren Herren (auch ohne Vermög.) werden Damen m. größ. Vermögen sofort nachgewiesen. Senden Sie nur Adr. an **Fortuna, Berlin S. W. 19.**

Agent ges. z. Verk. u. Zigarr. Verg. ev. Mk. 250 mon. Jürgensen & Co., Hamburg.

Zu verkaufen,
wegen Wegzug ein einstöckiges
Wohnhaus
mit Ladenlokal und Werkstatt.
Ebendaselbst 1 Kasten, 4 Bettstatten, 2 Nachttische, 2 Arbeitstische, 3 Tische. Alles eingelegt, sehr saubere Arbeit.
Zu erfragen Hochburgerstr. Nr. 14 bei **Schreiner Florentin** Emmendingen.

Zu vermieten ein möbliertes
Zimmer
Neustraße Nr. 7, Emmendingen.

Nächsten Dienstag und Mittwoch
Kalk
zu haben.
Ziegelei Zipfel
Emmendingen.

Wohnung
in der Nähe von Emmendingen, 10 Minuten von Lokalzughaltestelle, 4 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör, sowie eine 832
Mansardenwohnung
2 Zimmer, Küche und Zubehör, sehr schön eingerichtet, per 1. Mai zu vermieten.
Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Bürger- und Gewerbeverein Emmendingen.

Die zu der dieses Frühjahr in Freiburg stattfindenden Lehrlingsarbeitenausstellung und Ausstellung von Gesellenstücken erforderlichen Anmeldungen sollen bis **20. ds. Mts.** von den Ausstellern des hiesigen Bezirkes an den Unterzeichneten eingereicht werden.

Formulare hierzu stehen zur Verfügung; zur Auskunftserteilung zeigt sich gerne bereit

Der Vorstand:
Duffner.

Emma Heitzmann
Max Bueb
Verlobte.
Emmendingen, Ostern 1903.

Haben Sie nicht den kleinen Chon gesehn????
Ostermontag — Festplatz — Emmendingen
Volksbelustigung
veranlaßt durch folgendes:
neuerrichtetes prachtvolles **Doppel-Karoussell**
mit **neuer Musik**, stets die neuesten Stücke spielend, z. B.: „Haben Sie nicht den kleinen Chon gesehn?", „Rosa, Rosa, Rosa" u. dergl.
Vorsänger der berühmte Valentin.
Ferner ist aufgestellt:
ein ☞ **Blumenschießen** ☜ mit neuen Gewehren und ein **Kraftapparat** unter Funktion des Athleten **Siegrist.**
Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein **Der Unternehmer.**

Karl Schöttle
Mech. Werkstätte und Kesselschmiede
Emmendingen
empfiehlt

Gras- und Getreide-Mähmaschinen mit perfekten Rollen- und Kugel-Lagern,
Heuwender, Heurechen,
sowie sämtliche **landw. Maschinen**, neuester und solidester Konstruktion.
REPARATUREN
werden billigst ausgeführt.
Prima Zeugnisse stehen zu Diensten.

GERMANIA
Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Stettin.
Versicherungsbestand am 1. März 1903: **659,5 Millionen Mark.**
Sicherheitsfonds: **275 Millionen Mark.**
Auszahlungen an Versicherte: **256,3 Millionen Mark.**
Dividende nach Plan B: im Jahre 1904 bis zu 66% der einzelnen Prämie.
Erste Dividende nach 2 Jahren. — Keine Nachschußverpflichtung. — Unverfallbarkeit und Unanfechtbarkeit im weitesten Sinne. — Invaliditätsversicherung zu niedrigen Prämien unter den günstigsten Bedingungen.
Die Bezirksverwaltung der Germania in Straßburg i. E.
St. Nikolausring 1 (im eigenen Hause).
E. Lanz, Nähmaschinenhandlung in **Emmendingen.**
Ed. Frommherz, Kaufmann in **Waldkirch**, Bismarckstr.
And. Schänzle, Schreinermeister in **Kollnau.**
A. Ostwald, Kaufmann in **Elzach.**

Einige kräftige jüngere
Taglöhner
finden **sofort** dauernde Beschäftigung.
Otto Wehrle, Maschinenfabrik
Emmendingen.

Maulwurf-Felle
sowie sonstige **Felle** von **Füchsen, Marder, Iltis, Ottern, Hasen, Kanin etc. etc.** kauft zum höchsten Preise
D. Kölner in Leipzig, Brühl 47.
Zusendung, wenn persönliche Lieferung nicht möglich, durch Post erbeten, wofür Betrag umgehend franko eingesandt wird.

Geld sofort v. 300 Mk. an in jed. Höhe, an Jedermann auf Invent., Möbel, Hypoth., Police., Erbsch., Wechsel ꝛc. Sehr günst. reelle Bedng. Vertrauensv. wend. an die **Allgemeine Zeitung, Berlin 54.**

Schneider-Gesuch.
Ein guter Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei
J. Hin, Schneidermeister
Mundingen.

Ein schön möbliertes
Zimmer
ist sofort zu vermieten.
Zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

Waßmer und Hecker's
Colodon.
(bestes Hühneraugenmittel der Welt).
Erfolg garantiert.
Alleinverkauf:
Gg. Fischer, Friseur, Emmendingen;
Dr. Oscar Guth, Herbolzheim.

Joseph Müller
vormals Wälde
Freiburg — Gebweiler i. E.
Herren- u. Knabenkleider-Magazine
95 Kaiserstr. 95
bei der Pfungstädter Bierhalle.

Meiner geschätzten Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum, zeige ich anmit ergebenst an, daß mein Lager in sorgfältigster und reichster Auswahl sämtliche Neuheiten in
Herren- und Knabenkleidern
für die Frühjahrs- und Sommer-Saison aufgenommen hat.
Die sehr günstig getroffenen Abschlüsse für meine beiden Geschäfte setzen mich in den Stand, den verehrlichen Käufern weitgehendste Vorteile zu bieten.
Mein Geschäftsprinzip:
Strenge Reelität, freundlichste Bedienung, mäßige, feste Preise
dürfte außer meinem geschätzten Kundenbereich auch weitere Kreise veranlassen, mir bei Bedarf wohlwollendes Vertrauen entgegen zu bringen und bitte ich um recht zahlreichen Besuch.

Abteilung: Herrenkonfektion.

Herren-Anzüge	zu ℳ	12, 15, 18, 20, 25, 30, 40, 60
Herren-Gehrockanzüge	„ „	36, 40, 45, 55, 60.
Radfahrer- u. Touristen-anzüge	„ „	10.50, 14, 18, 25, 30, 40.
Herren-Ueberzieher	„ „	12, 16, 20, 24, 30, 45.
Herren-Havelioks	„ „	8.50, 12, 15, 20, 30, 36.
Herren-Pelerinen (auch für Radfahrer	„ „	8.50, 10, 12, 15, 18, 24.
Herren-Hosen, wollene	„ „	3, 4, 5, 8, 10, 15, 20.
Herren-Lodenjoppen	„ „	3, 4.50, 6, 8, 10, 15, 18.

Gummimäntel, Piqué-Westen, Radfahrhosen, Tuchwesten ꝛc. in jeder beliebigen Größe und Preislage.

Abteilung: Knabenkonfektion.

Knabenanzüge	zu ℳ	2.50, 3, 5, 8, 10, 15, 20, 24
Burschenanzüge	„ „	8.50, 10, 12, 14, 18, 24, 36
Knabenhosen	„ „	—.80, 1.20, 1.50, 2, 3, 4, 5
Burschenhosen	„ „	2.50, 3, 3.50, 4, 5, 6.

Schulanzüge, Paletots, Capes, Kniehosen ꝛc.
in gediegener Wahl.

Anfertigung nach Mass
mit Garantie für guten Sitz.

Kommunikanten- und Konfirmanden-Anzüge
in allen Qualitäten, reizende Auswahl
zu Mk. 12, 14, 16, 18, 20, 25, 30, 36.

NB. Jedem Stück ist deutlich mit Zahlen der gestempelte Preis aufgedrückt. Auf Barzahlung gewähre **5 % Rabatt.** Allen gekauften Gegenständen werden Flickresten beigegeben.

Trachten-Artikel
Markgräfler-Kappen
und
Bänder
in
reicher Auswahl.

Tuch, Buxkin
Damenkleiderstoffe
Aussteuer-Artikel
Gardinen etc.

Ein Vermögen

schaffen sich die Eltern, wenn sie auf die Gesundheit ihrer Kinder in richtiger Weise bedacht sind. Dazu gehört neben vielen anderen Dingen eine wirklich gesunde Bekleidung. Dieselbe findet man in

Kübler's
regulär gestrickten
Knabenanzügen

welche vermöge ihrer Porosität und Elastizität allen hygienischen Anforderungen entsprechen und sich für jede Jahreszeit eignen.

Neben ihrem eleganten Sitz und ihrer großen Dauerhaftigkeit zeichnen sich diese Anzüge hauptsächlich auch dadurch aus, daß Reparaturen durch Einstricken von Stücken fast unsichtbar ausgeführt, ebenso Röcke und Hosen — wenn zu klein — vergrößert werden können. Die Fabrik besorgt beides zum Selbstkostenpreis.

Große Auswahl in Facons neuester Art für Sonn- u. Festtage, für Schul- und Sportzwecke in garant. reinwollener Qualität u. waschechter Farbe.

Röcke u. Hosen werden auch einzeln abgegeben und sind in allen Größen von 2—16 Jahren zu haben.

Ausführliche Kataloge gratis.

Alleinverkauf für Emmendingen und Umgebung.

Seidene und wollene
Fransentücher
und
Schürzen
in schwarz und farbig.
Halstuchfransen.

Fertige
Knaben-, Burschen-
und
Herren-Anzüge
in
reicher Auswahl.

C. Blum-Jundt.

Stadt-Musik-Verein Emmendingen

Ostermontag, 13. April, 11 Uhr vorm.
bei günstiger Witterung

Parademusik

auf dem Marktplatz.

Programm:

1. Schwarzwald-Gruß, mit dem Motto: O Schwarzwald, o Heimat, Marsch . . . Fr. Maier.
2. Ouverture zu dem Zaubermärchen: Die Glückskinder . . . . Fr. Maier.
3. Im Hochland, Idylle . . . . . Fr. Maier.
4. Klara, Polka Mazurka . . . . Fr. Maier.

Gasthaus zum Dreikönig
Emmendingen.

Ostermontag
Tanz-belustigung
wozu freundlichst einladet
Joh. Bertsche

Ueber die Feiertage
ff. Pilsnerbier.

Gasthaus zum „Engel" Emmendingen.

Am Ostermontag
Tanzbelustigung
wozu freundlichst einladet
Chr. Gutjahr.

Ueber die Feiertage
ff. Bockbier
aus der
Brauerei Meyer u. Söhne, Riegel.

Tanz.

Unterzeichneter ladet hiermit zu der am Ostermontag stattfindenden Tanzbelustigung bei gutbesetzter Musik ergebenst ein.
ff. Riegeler Bock. 982
Friedrich Meßthaler, zur Warteck
Riegel.

Ostermontag
Tanzbelustigung
wozu freundlichst einladet 1002
Sexau. **Gerlach, zum Hirschen.**

Verlobungskarten
Hochzeitseinladungen
Vermählungsanzeigen ✖ ✖
✖ ✖ Geburtsanzeigen
empfiehlt in reicher Auswahl bei eleganter, geschmackvoller Ausführung
Druck- und Verlags-Gesellschaft vorm. Dölter
Emmendingen.

Gewerbebank Emmendingen

Bilanz pro 1902.

Debet.

	Mk.	Pfg.
An Wechsel-Konto:		
Saldo auf 31. Dezember 1901 . . 51 368.55 Mk.		
Im Jahr 1902 gegebene Darlehen auf acceptierte Wechsel . . 223 513.— Mk.		
274 881.55 Mk.		
Im Jahr 1902 erhaltene Rückzahlungen und Prolongationen . 225 215.— Mk		
Wechselsaldo auf 31. Dezember 1902	49 666	55
Gewinn- und Verlust-Konto:		
Zahlung an die Aktionäre: Dividende pro 1901 . .	1157	86
Reservefond-Konto:		
Guthaben bei der Sparkasse	65	88
Kassa-Konto:		
Kassenbestand	3186	44
	54 076	28

Kredit.

	Mk.	Pfg.
Per Aktien-Konto:		
a Gemeinde Emmendingen . . . . 35 000.— Mk.		
b Gewerbebankstiftung . . . . 8000.— Mk.		
c 8 Private . . . . 600.— Mk.	43 600	—
Gewinn- und Verlust-Konto:	1223	24
eingenommene Zinsen . . . . . 2684.35 Mk.		
ab: Passivzinsen . . . . . . 428.33 Mk.		
2256.02 Mk.		
Provision . . . . 494.50 Mk.		
2750.52 Mk.		
Ab:		
Unterstützungen an ehemalige Zunftmitglieder . . . . 155.15 Mk.		
Unkosten . . . . . . 1417.18 Mk. 1572.33 Mk.	1178	19
Hochberger Sparkasse hier: Guthaben auf 31. Dezember 1902	8074	80
	54 076	23

Gewinn- und Verlust-Konto 1902:

Einnahmen:			
Zinsen	2684.35 Mk.		
Provision	494.50 Mk.	3178.85 Mk.	
Ausgaben:			
Passiv-Zinsen	428.33 Mk.		
Unterstützungen	155.15 Mk.		
Unkosten	1417.18 Mk.	2000.66 Mk.	
	Reingewinn:	1178.19 Mk.	
Hiervon ab 5% für den Reservefond		68.94 Mk.	(über 5%)
		1109.25 Mk.	
Hiervon entfallen auf:			
a Gemeinde . . . . 1015.— Mk. abzüglich der dieselbe allein treffenden Unterstützung mit . .	155.15 Mk.		
	859.85 Mk.		
b Stiftung	232.— Mk.		
c Private	17.40 Mk.	1109.25 Mk.	
Der Reservefond beträgt auf 1. Januar 1903			1302.02 Mk.

Emmendingen, den 15. Februar 1903.

Gewerbebank Emmendingen, A.-G.
Der Vorstand: K. Wöhrle.

Bad Silberbrunnen
Station Bahlingen — Kaiserstuhlbahn
950 Fuss ü. d. M.

Die Bäder sind seit 1. April d. J. zum Gebrauche **eröffnet** und **ladet zur fleissigen Benützung** ein

E. Dufner, Besitzer.

Wollen Sie

wenig Reparaturen an Ihrem Fahrrad haben, so kaufen Sie ein

Adler-, Brennabor-
oder
Opel-Fahrrad

welche auch in dieser Saison wieder zu den besten deutschen Marken zählen und mit allen erprobten Neuerungen ausgestattet sind.

Generalvertreter:
Adolf Gerteis. Freiburg, Kaiserstr. 160
Fahrräder und Nähmaschinen
◆◆ grösste Reparaturwerkstätte am Platze. ◆◆
Vertreter für Emmendingen und Umgebung:
Emil Hirsch, Emmendingen.
Gute Bedienung. Reelle Preise.

Frisch gewässerte
Stockfische
empfiehlt
W. Reichelt, Emmendingen.

Mineralbad und Gasthaus Silberbrunnen
Station Bahlingen — Kaiserstuhlbahn
950 Fuss ü. d. M.

neuerbaut, mit geräum. Lokalitäten, hübsch eingerichteten Fremdenzimmer, grosser Terrasse und Wirtschaftsgarten, eigene Mineralquelle, ärztlich empfohlen für Gicht, Rheuma, Gliederschmerzen, Zuckerkrankheit, — feinstes Tafelwasser — gut eingerichtete Bäder in Waldesnähe, Gelegenheit zu kleineren und grösseren Ausflügen, zu kürzerem und längerem Aufenthalt mit Pensionspreis geeignet; reine Weine, ff. Bier, gute Küche, aufmerksame Bedienung.

Der Besitzer:
Ed. Dufner.

Achtung!

Wer Geschäfte jeder Branche zu kaufen, verkaufen, pachten, verpachten hat oder will, wende sich an unterzeichnete Güteragentur, welche prompte Bedienung zusichert.

Güteragentur A. Hall
Achern.

Blutstockung bh. Niemann Hamburg, Neumünsterstrasse 26. Aufbewahren.

Fahrräder.

Präzisions-Arbeit, sehr elegante Ausstattung, deutsch. Fabrikat mit Innenlötung, 5/8 Rollenkette, großem Kettenrad u. einseitigem Glockenlager 105—138 Mk. Doppelglockenlager für 145 Mk. und einjähriger schriftlicher Garantie. **Laufmäntel** Mk. 7.50, **Luftschläuche** Mk. 4.50 mit halbjähriger Garantie; ohne Garantie billiger versendet gegen Nachnahme **Carl Kurt junior,** Rheinstr. 51 **Freiburg i. B.**

Breisgauer Nachrichten

Auflage über 5000!

Telegramm-Adresse: Dölter Emmendingen. Fernsprechanschluß Nr. 3.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 1.80 per Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus 60 Pfg. pro Monat.

Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags. Beilagen: { Donnerstag: Ratgeber des Landmanns. Freitag: Breisgauer Sonntagsblatt.

Insertionspreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., im Reklamenteil pro Zeile 30 Pfg., Beilagengebühr pro Tausend 5 Mark.

Nr. 85 **II. Blatt** **Emmendingen, Samstag 11. April 1903.** **37. Jahrgang.**

Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag

Vermischte Nachrichten.

— Künftig werden die **Reichstagswahl-Zettel** in Umschläge gesteckt. Die Herstellung dieser Umschläge nimmt mehrere Wochen in Anspruch. Erforderlich sind, wie leicht nachzurechnen, mit Berücksichtigung der Stichwahlen etwa 28 Millionen Umschläge, die beiläufig ein Gewicht von 1400 Zentnern haben würden. Es gibt zwei Sorten von Umschlag- oder Kuvertmaschinen. Die Durchschnittsmaschine liefert 5000 Kuverts pro Tag; zur Deckung des Bedarfs würden also zirka 190 Maschinen einen Monat lang arbeiten müssen. Große Maschinen, von denen nur 10 bis 12 in Deutschland vorhanden sind, liefern 50,000 Stück pro Tag; diese 12 Maschinen würden rund 50 Tage ununterbrochen beschäftigt sein. Da der Reichstag erst nach Ostern Ja und Amen zu der neuen Wahlordnung sagen kann, so sind die Kuverts noch nicht in Auftrag gegeben worden. Bis zum Wahltage, am 16. Juni, bleibt also nicht viel Zeit übrig.

— **Die Soldaten** des Gardefüsilierregiments in Berlin heißen im Munde der übrigen Soldaten Maikäfer, angeblich, weil es aus den früheren Garnisonen immer um die Maikäferzeit zu den Paraden nach Berlin gekommen ist. Die roten Husaren werden Leuchtkäfer genannt, die Feldartilleristen Knalldroschkenkutscher, die Infanteristen Sandlatscher oder Dreckstampfer, die Pioniere Maulwürfe, die Jäger Grünspechte, die Proviantbeamten Mehlwürmer, der Train das schwere Getränk, die Hornisten das Hornvieh. Im Munde der Musensöhne aber erscheinen die Theologen als Bibelhusaren, die Agronomen als Mysticker mit Anspielung auf das Element, welches die Fruchtbarkeit der Aecker wesentlich erhöht; die Nichtfarbenstudenten heißen in Jena Finken, in Breslau Kamele, in Tübingen Nachtstühle.

— **Der Erlaß des Erbprinzen von Sachsen-Meiningen** über die Verhütung von Soldaten-Mißhandlungen ist nach Mitteilungen aus Breslau offenbar durch den Selbstmord des Kanoniers Heinrich veranlaßt worden, der sich am 3. Januar ds. Js. von einem Eisenbahnzug überfahren ließ, um den fortgesetzten Mißhandlungen eines Unteroffiziers zu entgehen.

Die Zeitung „Oberschlesischer Wanderer" feierte diesertage ihren 75. Geburtstag. Der ersten Nummer vom 1. April 1828, die der „Wandererer" wieder zum Abdruck gebracht hat, entnehmen die „M. N. N." eine kleine, nette Geschichte: Zu seinem Pfarrer kommt Hans Horbe mit einem zugedeckten Korbe, und hinterbracht ihm zweierlei: Erst, daß sein Weib von einem Kinde verangene Nacht entbunden sei, und zweitens, daß's wie aus dem Ei geschält im Korb sich befinde. „Das Kind", fügt er hinzu, „ist Sein; den Korb", er setzt ihn vor sich nieder, „nebst Bettchen hol' ich abends wieder." Der Pfarrer staunt: „Recht gut, allein, wie Freund! komm' ich zu dieser Ehre?" — „Ei nun, ich denke, Ihm gehöre," erwidert Hans, „von allem dem, was ich erzeuge, auch der Zehnte. Hier ist mein zehntes Kind, o nehm er dieses auch!" Sein Auge tränt. Aus Not hat er den Schritt getan. Der Pfarrer war ein frommer Mann, er nahm den seltenen Zehnten an. Das Nehmen, dacht' er, ist hier ebenso gut und selig als das Geben.

— **Schonet die Pflanzen!** Wenn man zur Frühlingszeit durch den Wald und Wiese schreitet und in Ehrfurcht des Schöpfers denkt, dessen Güte von neuem die ganze Natur mit unbeschreiblicher Pracht und Herrlichkeit geschmückt hat, so gibt es in all dieser Schönheitsfülle eines, was Augen und Gemüt jedes nicht verrohten Menschen überaus peinlich berühren muß: der Anblick der abgerissenen und achtungslos auf den Weg geworfenen lieblichen Himmelsschlüssel, Veilchen, Anemonen, Blauträubchen und wie alle diese zarten Pflanzenkinder heißen mögen. Sind nicht auch sie zu Gottes Ehre herangewachsen und erblüht? Wohl dürfen wir uns ihrer erfreuen, dürfen sie abpflücken und zum Strauße fügen, den wir zu Hause sorgsam in ein nur wenig mit Wasser versehenes Gefäß stellen. Nimmt man viel Wasser, füllt z. B. ein Glas bis zur Hälfte damit an, sodaß auch die Blätter hineinkommen, dann faulen diese bald ab, verbreiten üblen Geruch und schädigen die Zimmerluft; es sollen blos die Enden der Stengel etwa einen Zentimeter tief im Wasser stehen, das man täglich zu erneuern hat. Dann wird ein Blumenstrauß überall Freude bereiten und gute Gedanken und Empfindungen wecken. Also nochmals: Schonet die Pflanzen!

— Ein französischer Dampfer mit 41 Personen in die Luft geflogen. Der Kapitän des in Cette eingetroffenen italienischen Dampfers „Nina" berichtete von einem unheimlichen Erlebnis auf See, er sah 60 Meilen von der Palmeninsel nachts eine gewaltige Feuersäule gen Himmel steigen und hörte eine starke Detonation. Die Nachricht von dieser merkwürdigen Erscheinung gab zu allerhand Vermutungen Anlaß — man dachte unter anderem an einen Ausbruch unterseeischer Vulkane. Jetzt aber hat der Vorgang eine furchtbare Aufklärung gefunden. Es besteht, wie aus Paris berichtet wird, kein Zweifel mehr, daß an der oben erwähnten Stelle das Schiff „Bambara", welches der französischen Westafrika-Gesellschaft gehörte und von Marseille nach dem Senegal bestimmt war, in die Luft geflogen ist. An Bord befanden sich 35 Mann Besatzung und 6 Passagiere. Die „Bambara" führte Sprengstoffe mit sich, die in anscheinend höchst leichtfertiger Weise verfrachtet waren. Wie es heißt, befanden sich 50 000 Kilogramm Pulver in einem Raume, der keine besonderen Sicherheitsvorrichtungen besaß, sondern nur für gewöhnliche Waaren bestimmt war.

Im Banne des weißen Todes.*)

Aus: Kapitän Sverdrup, „Neues Land".
(36 reichillustrierte Lieferungen à 50 Pfg., F. A. Brockhaus in Leipzig.)

Der Bericht über den Untergang des „Protus", den Greely in Brevoort vorfand, war ein harter Schlag für den kühnen Polarreisenden, bildete aber nur den Anfang der Tragödie, die sich im Laufe der nächsten neun Monate auf der öden Insel im Eismeere abspielte, einer Tragödie, die es an Schaurigkeit mit den grauenhaftesten Erzählungen über das Martyrium arktischer Reisenden aufnimmt.

In einem Steinhause mit dem letzten Boote als Dach schleppten sie sich hungernd einen hoffnungslosen Winter hin. Nur einige wenige Seehunde, ein paar Füchse und im April ein kleiner Bär, sowie eine Art Seeflöhe, die sie selbst „Krabben" nannten, bildeten den Zuwachs, den ihre kärglichen Vorräte erhielten. Sie machten daraus, was sie konnten, indem sie außerdem Lederriemen kochten, die sie aus Schuhen und Anzügen schnitten.

Die offizielle Totenliste spricht eine fürchterliche Sprache. Von 26 überlebten nur 7 die schreckliche Zeit. 14 verhungerten, zwei von diesen litten dazu noch an Skorbut und einer an Darmentzündung. Einer starb an Skorbut, einer, Sergeant Elison, an den Folgen von Erfrierung der Glieder. Unter unerträglichen Schmerzen lebte dieser über sieben Monate mit erfrorenen Händen, Füßen und Nase, und um den Löffel zum Munde führen zu können, ließ er ihn sich schließlich in den Armstumpf festbinden. Einer starb auf einer Schlittenfahrt vor Frost und Erschöpfung, einer ertrank bei der Jagd und einer, der Gemeine Henry, wurde auf Greelys Befehl erschossen, weil er von den für alle bestimmten Vorräten stahl und deshalb als gefährlich für das Leben der übrigen angesehen wurde. Da Henry der Riese unter ihnen und infolge der reichlichen Nahrung mindestens ebenso stark wie zwei von den anderen war, wurden die drei Sergeanten, denen der Befehl erteilt worden war, zugleich beauftragt, aufzupassen, daß nicht andere dabei verwundet würden.

Mitten in dieser schwarzen Nacht des Hungers und der Krankheit leuchten in vollem Glanze die Sterne des Pflichtgefühls, der Selbstaufopferung und der Freundschaft. Die Augen müssen uns feucht werden, wenn wir davon lesen.

Leutnant Lockwood z. B. verhungerte am 9. April; aber bis zum 7. April hat er sein stenographiertes Tagebuch geführt und mit großer Genauigkeit Barometer- und Thermometerstand fast ohne Ausnahme von jedem Tage notiert. Um einen spärlichen Fleischvorrat zu holen, den Nares 1875 beim Kap Isabella hinterlegt hatte, zogen vier der ausgehungerten Unglücklichen auf eine freiwillige Expedition aus. Sie bemächtigten sich des kostbaren Schatzes. Aber unbarmherzig fegt der Novembersturm über die Ebenen hin, wirbelt gewaltige Schneemassen auf, und der Frost packt den unglücklichen Elison. Das kostbare Fleisch müssen sie opfern, um ihren Freund zu retten, was ihnen aber trotz allem nicht gelingt. Der kräftigste von ihnen, der kühne Sergeant Rice, soll Hilfe holen, während sich die beiden anderen in den Schlafsack legen und ihren erstarrten Kameraden zwischen sich nehmen, um ihn warm zu halten. Der Sack fror steif, und als die Hilfe kam, hatten sie 18 Stunden regungslos in derselben Lage gelegen!

Gegen das Frühjahr 1884 machten zwei von diesen Vieren, die Sergeanten Rice und Frederick, wieder einen Versuch, sich des Fleisches zu bemächtigen. Doch wieder sollte er mißlingen. Sie wurden von einem heftigen Schneesturme überfallen, und Rice wird schwerkrank. Um seinen sterbenden Freund zu erwärmen und zu schützen, zieht Frederick seinen Timiak, seine Eskimojacke aus Vogelbälgen, aus und deckt ihn damit zu. Umsonst. Rice beginnt von seinen Lieben in der Heimat und von all dem guten Essen, das er bekommen würde, wenn er nach Hause käme, zu phantasieren. In einem klaren Augenblicke nimmt er seinem Freunde das Versprechen ab, seinen Nachlaß mit heimzunehmen und seine Manuskripte an ein bestimmtes Blatt zu senden.

Halbentkleidet, in einem fürchterlichen Schneesturme bleibt Frederick mit seinem Freunde im Arme mehrere Stunden auf dem Schlitten sitzen, bis Rice ausgelitten hat. Er kann selbst nicht mehr, aber das dem entseelten Freunde gegebene Versprechen und die Pflicht gegen sein Land und seine Kameraden stählen seine Willenskraft. Er tastet sich dorthin, wo sie den Schlafrock zurückgelassen hatten, um das Fleisch schneller transportieren zu können, und ruht sich bis zum nächsten Tage aus. Dann kehrt er nach dem Schlitten zurück, nimmt das, was er nach Rices Bitte mit heimnehmen soll, an sich und hackt und gräbt mit einem Beile und seinen bloßen Fingern dem Toten im Eise ein Grab.

Im Jahre 1884 zog eine Entsatzflotte von drei Schiffen unter Führung des Kapitäns zur See W. S. Schley, des jetzigen Admirals, zwischen Grönland und Ellesmereland nach Norden. Sie legten Depots an verschiedenen Stellen an, und am 22. Juni kamen zwei Schiffe nach Kap Sabine. Schon waren Partien an Land gesandt, um Depots anzulegen, als die an Bord Gebliebenen trotz des Heulens des Sturmes Hurrarufe hörten und gleich darauf Signale sahen, welche meldeten, daß ein Bericht von Greely gefunden worden sei.

Die Mitteilung verbreitete sich mit Blitzesschnelle, und es erweckte unermeßliche Freude, als man hörte, daß es Greely gut gehe, er aber nur noch 40 Rationen habe. Leider folgte sofort die Enttäuschung, denn als sie an die letzte Seite kamen, lasen sie mit Bestürzung das Datum — des 21. Oktober 1883, das war also vor 8 Monaten!

In größter Spannung wurde eine Schaluppe nach Norden geschickt. Sie spähen und spähen, und endlich sehen sie in der trüben Luft oben auf einem kleinen Bergrücken die Umrisse eines Menschen. Es wird signalisiert; die Gestalt antwortet und kommt herunter, sie geht aber wie ein Trunkener und fällt zweimal. Sie sieht aus wie ein Gespenst mit eingefallenen Wangen, wilden Augen und zottigem Barte und Haaren. Leutnant Colwell, der Führer des Bootes, füllt seine Taschen mit Brot und Pemmikan und eilt mit mehreren Begleitern in Greelys Zelt.

Dort wartete ihrer ein grauenhafter Anblick. Der Tür zunächst lag ein Mann, der tot zu sein schien, mit herabgesunkenem Unterkiefer und offenen, starrblickenden Augen. Ihm gegenüber lag einer ohne Hände und Füße, ein Löffel war ihm an den rechten Armstumpf gebunden. Zwei hatten gerade eine Kautschukflasche von der Zeltstange heruntergenommen und gossen daraus in eine Blechtasse.

Gerade vor ihnen lag auf den Händen und Knien ein dunkler Mann mit einem langen, verfilzten Barte und mit Augen, die in eigentümlichem Glanze funkelten. Er war mit einem schmutzigen, zerrissenen Schlafrocke bekleidet und trug einen kleinen, roten Fez auf dem Kopfe. Als er Colwell sah, erhob er sich ein wenig und setzte sich eine Brille auf.

Der Leutnant ergriff seine Hand und fragte ihn, ob er Greely sei.

„Ja", antwortete er mit schwacher Stimme, abgebrochen und schleppend, „ja — sieben von uns übrig — hier sind wir — sterbend — wie Männer. Getan was zu tun — ich ausgeschickt war — gebt mir das beste Zeugnis."

Dann fiel er erschöpft zurück.

Es war eine rührende Scene, als Colwell den Unglücklichen ein paar Stückchen Speise und abwechselnd ein wenig Pemmikan auf einer Messerspitze gab. Sie konnten nicht stehen, sondern lagen auf den Knien, streckten die Hände empor und baten um mehr; aber man war so vernünftig, ihnen dies abzuschlagen.

Als Greely merkte, daß er keinen Pemmikan mehr erhielt, griff er nach einer Büchse mit Absud von Seehundshaut; dies, sagte er, dürfe er verzehren, da es ihm selbst gehöre. Man nahm ihm die Büchse fort; aber als Colwell damit beschäftigt war, die umgefallene Zeltstange wieder aufzurichten, hatten sie die halbgeleerte Pemmikanbüchse ergriffen und kratzten sie leer.

Ihr Haus hatten sie im Mai, als der Schnee aufzutauen begann und das Wasser durch das Dach drang, verlassen müssen und ihre Zuflucht zum Zelte genommen. Fünfzig Schritte vom Zelte waren zehn Tote begraben. Einer, der vor einigen Tagen gestorben war, lag unbegraben am Fuße des Landrückens. Vier waren am Strande niedergelegt und von den Wellen ins Meer gespült worden. Der erschossene Soldat lag auf einer Schneewehe in der Nähe des Zeltes.

Als man die Leichen zur Konservierung während der Heimreise mit Alkohol präparieren wollte, fand man, daß von sechsen das Fleisch teilweise abgeschnitten war!

Die Schrecken und Leiden der letzten 3 Wochen brauchen nicht geschildert zu werden, sagt Schley: wenn ihre Geschichte je erzählt werden wird, mag es von den Ueberlebenden selbst geschehen.

*) **Die Schrecken des Todes** werden lebendig beim Lesen der vierten Lieferung von Kapitän Sverdrups Werk „Neues Land" (Verlag von F. A. Brockhaus, Leipzig). Diese Lieferung beginnt mit einem Kapitel über die Polar-Expedition des Amerikaners Greeley, dessen Lagerplatz von Sverdrup aufgesucht wurde, um nach Resten jener furchtbaren Tragödie zu forschen, die der Rettung der wenigen Ueberlebenden vorherging. Erst wenn man diese Schilderung gelesen hat, weiß man voll zu würdigen, was für Helden jene Männer sind, die im Dienste der Wissenschaft hinausziehen in die Welt des ewigen Eises und der ewigen Nacht, ohne die sichere Hoffnung zu haben, zurückkehren zu können in die geliebte Heimat, in den Kreis der Familie. Wie nahe stand Sverdrup und den Seinen oft der Tod! Aber wenn auch seine Expedition 2 treue Mitglieder, darunter den Arzt, verlieren mußte, glückte es ihr doch, nach langen Jahren auf ihrem Schiffe „Fram" ins Vaterland zurückzukehren. Die berühmteste geografische Gesellschaft, die zu London, hat kürzlich Kapitän Sverdrup in Anerkennung seiner großartigen Leistungen und der überraschend reichen Resultate, die er heimbrachte, die zweite Königliche Medaille verliehen und auch den Kartografen der Expedition Sverdrups, Rittmeister Isachsen, durch den Murchison-Preis ausgezeichnet. Wir lassen hier die Schilderung, welche Sverdrup über die Expedition Greely's und ihr trauriges Ende gibt, folgen, indem wir im übrigen unseren Lesern die Lektüre des Sverdrupschen Werkes warm empfehlen.

Druck und Verlag der Druck- und Verlags-Gesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. Vorst.: Wilh. Jundt jun.
Verantwortlich für die Redaktion: Otto Teichmann in Emmendingen.

Kaiser-Panorama
Freiburg
Bursengang. Bursengang.
Vom 6. bis einschliesslich 13. April 1903:
Wanderung durch
Palästina's denkwürdige Stätten.

Bekanntmachung.

Architekt **Emil Müller** in **Freiburg** hat um die Erlaubnis nachgesucht, auf den ihm gehörigen Grundstücken Nr. 1055—1058 der Gemarkung Emmendingen eine Ziegelei errichten und betreiben zu dürfen.

Dies wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen gegen das Gesuch beim Bezirksamt Emmendingen oder beim Gemeinderat allda binnen 14 Tagen, vom 11. d. M. an, vorzubringen, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Die Beschreibung nebst Plänen liegt beim Bezirksamt Emmendingen und beim Gemeinderat allda während der Einspruchsfrist zur öffentlichen Einsicht auf.

Emmendingen, 8. April 1903.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Die auf 6. d. M. ausgeschriebene

Faschinen-Versteigerung

der Stadtgemeinde Emmendingen findet erst am

Dienstag den 14. April

statt.

Emmendingen, 8. April 1903.

Das Bürgermeisteramt.

A. Rehm

Farrenmarkt Ettenheim.

Der diesjährige **Farrenmarkt** findet am

Mittwoch den 15. April 1903

auf dem Viehmarktplatz unter den seither üblichen Bedingungen statt und laden wir Käufer sowie Verkäufer freundlichst ein.

Ettenheim, 4. April 1903.

Der Gemeinderat.

Broßmer.

Oeffentliche Bücher- etc.-Versteigerung.

Im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Karl Schnitzler versteigere ich am

Dienstag, den 14. April ds. Js.

und evt. die folgenden Tage jeweils morgens 9 Uhr anfangend im Geschäftslokal, Friedrichstraße Nr. 8. in Lahr, den gesamten zur Konkursmasse des Buchhändlers C. Beyhelmann gehörigen Büchervorrat aus den Gebieten der Belletristik, Geschichte, Jurisprudenz, Theologie, Militaria, Reiselitteratur, Broschüren, Prachtwerke, sowie Schulbücher, Schulwandkarten, Zeitschriften, Photografien, Stahl- und Kupferstiche, Musikalien usw.

Ferner eine komplette, schöne

Ladeneinrichtung

bestehend aus Ladentischen, Regalen, Pulten 2c. gegen Barzahlung. Bis zum 10. April kann auch ein Enbloc-Verkauf unter der Hand abgeschlossen werden.

Lahr, den 1. April 1903.

W. Gäng, Waisenrat.

Fohlenweide Erlenboden

Gemarkung Kiel, Eisenbahnstation Schliengen oder Kandern

Eröffnung der Sommerweide

Samstag den 16. Mai d. J., vorm. 10 Uhr.

Baldige Anmeldung dringend nötig.

Nähere Auskunft erteilt 948

Die Direktion des landw. Bezirksvereins Müllheim (Baden).

wirklich gut und billig rauchen? So bestellen Sie meine oben abgebildete Marke: **Universal Nr. 73** für den spottbilligen Preis von **5 Mk. pro 500 Stück** oder **9 Mk. pro 1000 Stück franko**, per Nachnahme. Die Marke ist mit **Sumatra** oder **Java** gedeckt, in schönen Klappkisten verpackt und sehr beliebt. Um Jeden von der Preiswürdigkeit meiner Fabrikate zu überzeugen, füge ich noch **30 Zigarren und ein interessantes Buch mit Preisliste gratis bei.**

Garantie: Rücknahme oder Umtausch, daher kein Risiko

P. Pokora, Zigarren-Fabrik, **Neustadt W-Pr., 307 E.**

Gustav Steiger, Kenzingen

empfiehlt sein

Schuhlager in größter Auswahl!

für Frühjahr- und Sommer-Saison.

Schuhwaren

für Herren und Damen in allen Sorten und Preislagen

schwarz und farbig.

Am Platze alleiniger Verkauf der berühmten

Lahrnauer Schuhwaren.

Alle Arten **Pantoffeln** sowie **Kinderschuhe**

Für Kommunikanten und Konfirmanden

größte Auswahl.

Niederlage der Lösch-Welt-Stiefel

für Herren und Damen

aus der Schuhfabrik Jos. Lösch, Kenzingen.

Reparaturen werden gut und billigst besorgt.

Malzkeime mit Melass

bestes Kraftfutter

für Pferde, Milchvieh, Mastvieh und Schweine

empfiehlt 30

J. Weil, Landesprodukte

Emmendingen, Hochburgerstraße.

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

Anerkannt

bietet die allergrößte Auswahl in

× × Damen-Konfektion × ×

als

Paletots, Saccos, Capes, Kostüme, Kostümröcke, Blusen, Unterröcke, Morgenröcke 2c.

in jeder Preislage, nur ausprobierte gute Stoffe und Sitz, das **älteste** und **größte Spezialgeschäft** am Platze von

M. Stein & Sohn

Freiburg i. B., Kaiserstraße 58.

K. Kühn, Dentist, Ettenheim.

Atelier für schmerzlose Zahnoperationen.

Plombieren und künstliche Zähne.

Friedrich Lang, Wagenfabrik, Cannstatt III,

Prospekte und Kostenanschläge franko. ff. Referenzen.

empfiehlt als **Spezialität** in neuester, solider Bauart:

Waggon-Wagen

mit und ohne Gleis-Unterbrechung.

Fuhrwerks-, Vieh- und Kranwagen,

Laufgewichts- u. Dezimal-Wagen,

Eisenkonstruktionen.

Tüchtige Vertreter gesucht.

In Ettenheim

ist in bester Geschäftslage per sofort ein schönes

Ladenlokal

mit **Magazin**, eventuell auch mit **Wohnung** zu vermieten.

Gefl. Offerten befördert unter Chiffre **K. H. 987** die Exp. ds. Bl.

NB. Die vorhandene vollständige Ladeneinrichtung kann durch Kauf mit übernommen werden.

Neueste Methode für Zahnersatz!

Alleiniges Ausführungsrecht für — prämiiert mit goldenen Medaillen. — Emmendingen und Amtsbezirk 32

EMIL PETER, Spezialist der Zahnheilkunde, **Emmendingen**

Karl-Friedrichstraße 153, Gasthaus „zum Engel“ II. Stock

Atelier für **künstliche Zähne.** Schonende Behandlung. Billigste Berechnung.

Plombieren in Gold, Amalgam etc. Schmerzlose **Zahn-Operationen.** Elektrische Einrichtung.

Freiburg Institut Fuhr

Zeit ist Geld!

Motto: Viel, kurz und gut ist was not tut. Hottinger.

Frauenarbeits- und Haushaltungs-Pensionat. — Damenpension.

Jetzt Ludwigstr. 1. Vom 1. April ab **Dreikönigstr. 14**

Villa, Ecke der Talstraße. 733

Hauptfächer: Kleidermachen (Zuschneiden), Weißnähen, Kochen, Haushaltung. **Nebenfächer:** Sticken, Putzmachen, Blumenmachen, Brandmalen, eventl. Musik, Sprachen, Handelsbuchführung 2c. — Sechswöchtl. und halbjahreskurse. **Beginn derselben: Alle 6 Wochen.** — **Hauptzweck:** Aneignung von Kenntnissen von **wirkl. prakt. Wert** ohne viele Geld- und Zeitopfer. — Alles weitere durch Prospekt. — **Speziell für Freiburg und Umgebung** sei angezeigt, daß wir am 1 April eröffnen werden: 1. Spezialunterricht für **Kinder von 9 Jahren** ab in Fertigung **leichter Hand- und Blumenarbeiten** wöchentl. 2 mal nachm. Preis monatl. 2.50 Mk. 2. Desgl täglich für **junge Mädchen von 14 Jahren ab** in Weißnähen und sonstigen Handarbeiten. Monatl. 6 Mk. 3. **Kosttisch** sowie ganze Pension für **Damen** (auf einzelne Tage od läng. Zeit) sowie Verabreichung von Speisen aus der Kochschule gegen mäßigen Preis. — **Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen.**

Fahrräder 70, 75, 80, hochfein 95, 100 Mk. 1 Jahr Garantie. Glockenlager, Doppelglockenlager! Riese ... Einige gefahrene 80 Mk. an. Schlauch 2.75, 3.25—4.50. Laufdecken 5.25, 5.75, 6.50, 7.50 ... Pneumatik und Räder ohne Garantie ... Fußpumpen 1.10, extra ... 1.25—1.50. Radständer 60 Pfg. ... Acetylen-Laternen 2.—, 2.50, 5 Mk. Freilaufkränze ... Glocken v. 15 Pfg. an. Bearbeitete Rohteile, zu jeder Fahrradmarke und System passend, staunend billig. Compl. Rahmen 38 Mk., für Reparaturen zum Selbstmontieren, auch Motorräder, alles erhältlich. Rahmen emailliert 3.50. Multiplex-Räder zu coulanten Bedingungen. Anzahlung 4—5 Mk., monatl. 12—20 Mk.

Vertreter ... gesucht. **Günstige Gelegenheit** ... Erhöhung des Einkommens. Angenehmer, leichter Nebenverdienst für Jeden! **Hoher Rabatt** bei Barzahlung eines einzigen ... ohne Verpflichtung zur Abnahme weiterer Räder. Motorzweiräder. Gelegenheitskäufe in Motorwagen. Kataloge überallhin umsonst u. portofrei. ... Berlin, Alexandrinenstr. 481

M. Louis Engelbrecht

Unglenk's Nachf.

Stellenvermittlungsbureau

Freiburg, Schiffstrasse 2

empfiehlt und placiert den geehrten Herrschaften und Hoteliers Personal jeder Art.

Strickarbeiten

werden **gut und billig** ausgeführt;

Frau J. Friedauer

Maschinenstrickerin

Emmendingen, Markgrafenstraße 51.

NB. Auf Wunsch wird die Wolle von mir geliefert.

Dauerhafte

Vernickelung

Vergoldung

Versilberung, Verkupferung von Metallgegenständen aller Art. 20

Carl Schneider

Freiburg i. B.

Hummelstraße Nr. 10.

Die interessanten Blätter

Simplizissimus

Sekt **Satyr**

Jugend

Kleines Witzblatt

Meggendorfer

und

Lustige Blätter

sind stets vorrätig bei der

Druck- u. Verlags-Gesellschaft

vorm. Dölter, Emmendingen.

Den besten Haustrunk

guten, kräftigen und haltbaren **Tischwein**, dem Traubenwein sehr ähnlich, bereitet man auf einfache Art von **Zapf's Weinsubstanzen** mit Essenz aus Südfrüchten und prima Weinrosinen. Ein Packet, hinreichend für 100 Liter, kostet ohne Zucker, franko mit Weintrauben und Belehrung nur 4 Mk., für noch besseren Wein mit Korintentrauben 4.50 Mk. und mit gelben Malagatrauben 4.80 Mk. Auf Wunsch sende ich auch zugleich den hiezu nötigen Weinzucker.

A. Zapf

Zell a. H., Baden.

Das Lieblingsblatt von 100,000 deutschen Hausfrauen ist Polichs

Deutsche Moden-Zeitung.

Preis vierteljährlich nur **1** Mark. Erscheint am 1. und 15. jedes Monats. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Man verlange per Postkarte gratis eine **Probenummer** von der Geschäftsstelle der Deutschen Moden-Zeitung in Leipzig.

Ueberzeugen Sie sich

daß meine Fahrräder, Nähmaschinen und Zubehörteile die besten und dabei doch die allerbilligsten sind.

Katalog gratis und franko.

Willy Holzinger

Pfälz. Fahrräder- und Nähmaschinen-Versandgeschäft

Speier a. Rh.

Präpariertes

Kälbermehl

von der

Pfälz. Nährmittelfabrik Albsheim a. Eis

Bewährtes

Aufzuchtmittel

für Jungvieh aller Art.

Niederlage:

W. Reichelt, Emmendingen.

Ein heller

verwendet stets **Dr. Oetker's** Backpulver, Vanillin-Zucker, Pudding-Pulver à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Hausfrauen

à 60, 65, 70, 75, 80, 90, 100 Pfg. in Originalpacketen per ½ Pfund, mit **Gratiszugaben** von feinsten **Kaffee-, Speise- u. Bierservicen** etc.

Preisliste für Wiederverkäufer erhältlich durch:

Deutsches Kaffee-Import-Haus G. m. b. H. Bremen-München-Hamburg.

Erhältlich bei

Peter & Bruder

Emmendingen

Die Schnitte

der Intern. Schnittmanufaktur, Dresden-N. bieten die beste Hilfe für jede Art Schneiderei.

Vielfachprämiirt.

Tausende Anerkennungen.

Neueste Modelle.

Chicke Façons.

Vorzüglicher Sitz.

Spezialität:

Reformkleider.

Man bestelle das grossartig ausgestattete, reichhaltige Modenalbum und Schnittmusterbuch für nur **50 Pf.**

Heils Epileptin

gesetzl. geschützt Nr. 56819

Jeder, welcher an Krämpfen leidet, gebrauche **Heils Epileptin**, Flasche 3,50 Mk. Zu haben in Apotheken und Drogerien oder Ernst Heil, Berlin C. 22, Linienstr 203/4. **Viele danken ihm ihre Heilung!** Prospekte u. Dankschreiben gratis. Bestandt.: 4,7 Aloë, 2,1 Rad. Rei, 5 Rad Chinae, 4,7 Rhiz. Calangae, 5 Rad Enulae, 1,7 Fruct. Myrrhae, 0,3 Crocus, 211,3 Spirit. vini, 115,2 Aq. dest.

Kautschuckstempel

oder

Petschaft

ich liefere solche

in 24 Stunden

schnell und gut.

Musterbuch zur Verfügung.

M. Markus,

Emmendingen.

Architekt J. Brückel, Bez.-Baukontroleur

Bautechn. Bureau

Emmendingen

empfiehlt sich zur **Anfertigung von Bauplänen** und **Ausführung von Bauten** aller Art, **Aufstellung von Kostenvoranschlägen** und **stat. Berechnungen, Erstattung von technisch. Gutachten, Nachprüfung von Bauabrechnungen etc. etc.**

Reiche Erfahrung und langjährige Praxis in Neu- und Umbau von Privat- und Gemeindebauten.

Beste Referenzen.

Grosser Möbel-, Betten- und Spiegel-Verkauf

unter äußerst billigen Preisen

wegen Umzug nach

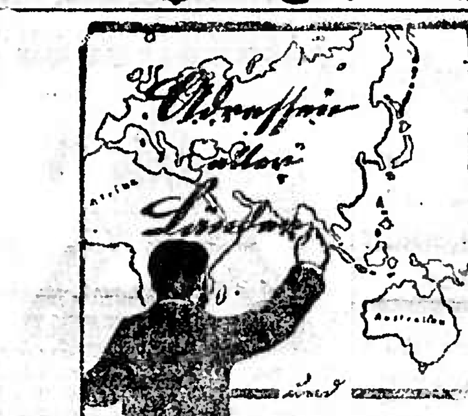
Franziskanerstr. 11

von

W. Axmann

Möbelmagazin

Freiburg i. B., Nußmannstr.



Branchen

liefert unter Garantie

C. Herm. Serbe, Leipzig

Internationale Adressen-Verlags-Anstalt gegründet 1884.

Kataloge über die s vorrätige 6 Millionen Klebe-Adressen 50 Pfg.

Möbelhalle vereinigt. Schreinermeister,

Freiburg i. B., — Rotteckstr. 1.

Große Auswahl gediegener, solider Möbel aller Art.

Günstige Einkaufsquelle für

Brautleute

1 Schlafzimmer-Einrichtung, nußbaum,

bestehend aus:

2 Bettstatten mit hohen Häuptern, 28
2 Nachttischen mit Marmor,
1 Waschkommode mit Marmor-Spiegelaufsatz
1 Spiegelschrank,
2 Stühle und 1 Handtuchständer,

zusammen: **380 Mk.**

Uebernahme ganzer Wohnungs- und Hotel-Einrichtungen.

Beste Referenzen zu Diensten.

Geschäftsführer **Otto Zeißler.**

Osterpostkarten

mit Devise

Fröhliche × × × × × × × × × Ostern

sind

500

verschiedene hochelegante Sorten eingetroffen. Auch eine reiche Auswahl sonstiger

Osterglückwunschkarten

sind vorrätig in der Buchhandlung der

Druck- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Dölter, Emmendingen.

M. Hammann, Emmendingen

Bauunternehmer und Baumaterialienhandlung

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Zugleich mache ich auf mein großes Lager in

Heidelberger Portlandzement, Schwarzkalk, Backsteinen Baugips, Dachlatten, Schindeln, Thonröhren, la. Ludovici-Falzziegel, Thonplatten, Steinzeug- u. Mosaikplatten Gipsdielen, feuerfesten Steinen und Erde

Dachpappen, Kies- und Isolierplatten, Zementröhren Schüttsteinen, Schweinströgen, Brunnentrögen

Doppelrohrmatten etc. etc.

aufmerksam.

Billige Preise! **Pünktliche Lieferung!**

Hutlager Held

Freiburg i. B. **Friedrichstrasse 7.**

Abteil für billige Hüte.

Gediegene Qualitäten.

Seidenhüte mit Schachtel von Mk. 4.— an.

Herrenhüte (Modeform) von Mk. 1.80 an.

Knabenhüte von Mk. 1.— an.

Nähere Auskunft über Abfahrten, Fahrpreise u. s. w. erteilt:

Emmendingen: W. Moosbrugger, Elzach: M. Wild, Endingen: Th. Burkhard, Ettenheim: Karl Schwarz, Freiburg: Ed. Hebting u. Bernh. Böhler, Mahlberg: Jos. Ehret, Waldkirch: C. Harbrecht jr. 510

Kein Kranker

sollte die Hoffnung auf Genesung aufgeben. Die Naturheilmethode bringt in schweren Fällen noch **Heilung.** Man wende sich an das Institut für Naturheilmethode von

E. Fricke und Frau

Lahr, Marktplatz 2.

Langjährige Praxis. Vorzügliche Referenzen. Sprechzeit von 1—3 Uhr, auch Sonntags. 675

Zeugnis.

Die Unterschriebene dieser Zeilen bescheinigt hierdurch, daß sie durch die von Frau **Fricke** angewendete Naturheilmethode und hydrotherapeutischen Kuren von einer sehr schwierigen und chronischen Unterleibskrankheit geheilt wurde. Einige Jahre Behandlung von berühmten Aerzten haben mir nicht die geringste Besserung gebracht; sogar haben diese Herren Mediziner meine Wiederherstellung in Frage gestellt. Nebst Gott, von dessen Segen allein **alles** abhängt, fühle ich mich Frau Fricke zum innigsten Danke verpflichtet. **Henriette Heß** in Beblenheim (Oberelsaß).

Die erste und in allen Orten eingeführte Nähmaschinenfirma 1423

S Jacobsohn, Berlin C.

Prenzlauerstrasse 45, Lieferant des Verbandes deutscher Beamtenvereine, eingeführt in Lehrer-, Förster-, Militär-, Post-, Bahn- und Privatkreisen, versendet die in allen möglichen Gegenden Deutschlands von allen Seiten anerkannten besten Hocharmigen **Nähmaschinen** mit Fußstütze und reichverziert. Salon-Gestell. Echt. Singer, starker Bauart. hocheleg. Nußbaumtisch, Verschlußkasten m. sämtlichen Apparaten für **45 Mark** mit 30 tägiger Probezeit und 5 jähr. Garantie. Alle Systeme schwerster Maschinen zu gewerblichem Betriebe, Ringschiffchenmaschinen mit **Stickapparat** und **Anleitung**, Schuhmacher-, Schneider- und Schnellnähermaschinen mit großer Spule, sowie Roll-, Wring- und Waschmaschinen zu **billigsten Fabrikpreisen.** Katalog u. Anerkennungen gratis u. franko. Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf meine Kosten zurück. Viele tausend Anerkennungen aus Beamten- u Privatkreisen kann im Original auf Wunsch einsenden.

Simon Veit, Emmendingen

Holz- und Kohlenhandlung

9 empfiehlt in erstklassigen Marken:

la. Saloncoks, Gascoks, Nusskohlen

beste **Schmiedekohlen, Braunkohlenbriketts Donatus belgische, Würfelkohlen, Saarstückkohlen belgische, englische u. Wales-Anthracitkohlen chemische Bügelkohlen**

Holzkohlen für industrielle Zwecke

Anfeuer- und Brennholz.

En gros. En détail.

A. Erhardt

Kleiderfärberei und Chemische Waschanstalt

Emmendingen (Baden) 633

empfiehlt sich im Reinigen und Färben von Herren- und Damen-Garderoben.

Koffer!

Große Auswahl in guten u. schönen Holzkoffern für Dienstboten und Arbeiter 2c. Ferner allerlei Hand- u. Reisekoffer mit Einsätzen, feine Kaiser-, Schiffs- und Rohrplattenkoffer, Faltenkoffer, Schließkörbe, Reisesäcke, Rucksäcke aus wasserdichtem Stoff, Touristen-, Umhäng-, Geld-, Brief-, Markt- und Schultaschen, Portemonnais, Zigarrenetuis, verschied. Waffen, Revolver, gute Feldstecher und Operngläser, Spazier- und Bergstöcke u. dergl. mehr, empfiehlt alles sehr billig

Carl Bader,

Freiburg i. B.

Bertholdstraße 28.

Gesundheit ist Reichtum

In allen vorkommenden Fällen fordere man ausdrücklich:

Schmutzlers Magenheil

patentamtlicher Wortschutz.

Dieser magenstärkende Kräuter-Extrakt-Liqueur ist ärztlich empfohlen und vielfach prämiiert.

Seine vorzüglichen Eigenschaften sind überall anerkannt. 1909

Nachahmungen weise man zurück, **event. bringe uns zur Anzeige.**

Reinhold Schmutzler & Co.

G. m. b. H. 22

Köln.

Niederlage bei J. Steinbrunner am Thor, Emmendingen.

Ein wahrer Schatz

für alle durch frühzeitige Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: 31

Dr Retau's Selbstbewahrung

82. Aufl. Mit 27 Abbld. Preis 4 Frs. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 31,** sowie durch jede Buchhandlung.

In der Schweiz vorrätig in Niederhäuser's Buchhandlung in Grenchen.

Ratten-

Mäuse-Tot „Ackerlon“, Staatlich anerkannt bestes Mittel. Pack 60, 100 Pfg.

W. Reichelt, Drog., Emmendingen.

Prima

Hammel-Fleisch

empfiehlt 965

H. Goldschmidt

Metzgerei

Emmendingen.

300 Mark

gegen Bürgschaft und pünktliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Angebote unter **E. 929** an die Exped. d. Bl.

Für **28000 Mk.** ist ein

Wohnhaus

mit

Spezereihandlung

unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.

Gefl. Offerten unter **E. 906** an die Exped. ds. Bl.

Landeier

sind frische Ware, jeden Tag zirka 400 Stück, auch im Detail an Private abzugeben bei 999

St. Spuller

Forchheim, Amt Emmendingen.

Backsteinkäse

in vorzüglicher Qualität ¾ bis durchreif versendet in Kisten von 30—40 Pfd. das Pfd. zu 32 Pfg. gegen Nachnahme. Probepostpackete von 10 Pfd. 2 Pfg. mehr. Käsegeschäft **Ebingen** (Württbrg.) **Schüttestr. 301.**

Leichten und hohen

Nebenverdienst

kann sich **Jedermann**, durch Herstellung von

Springerl und Limonaden

erwerben. — Illustr. Preislisten über neueste Apparate gratis und franko — Coulante Bedingungen. **Lud. Heck & Sohn**, München, Baaderstr. Nr. 7. Mineralwasser-Apparate-Fabrik. 610

Ein

Wohnhaus

mit Bäckerei

ist für **28000 Mk.** zu sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Gefl. Offerten unter **A. 907** an die Exped. ds. Bl.

Die Gr. Bad. Regierung hat angeordnet

Tinten

hauptsächlich aus badischen Tintenfabriken zu benützen.

Thatsächlich werden auch im badischen Land 1. klassige Tinten fabriziert

Schmuziger & Co.

HALTINGEN

Baden

Machen Sie bitte vorerst einmal mit einer kleineren Flasche einen Versuch. Wir sind fest überzeugt, Sie werden die Tinte immer behalten. Erhältlich ist solche in ⅛, ¼ und ½ Literflaschen in der Druck- u. Verlags-Gesellsch., vorm. Dölter, Emmendingen.

Mit wenig Geld

kann sich Jedermann aus meinen Weinsubstanzen einen recht guten, gesunden, haltbaren u. erfrischenden

Haustrunk

selbst herstellen.

Die Bereitung ist sehr einfach und die Qualität anerkannt vorzügl. Versäume daher Niemand, sich diesen unentbehrlichen Trunk zu bereiten. Ein Packet für **100** Liter berechnet, versende ohne Zucker zu **Mk. 4.**— franko gegen Nachn. mit Anweisung. Prima Weinzucker liefere ich auf Verlangen billigst

Wilh. Siefert,

Zell am Harmersbach (Baden).

Chice Saison-Neuheiten

in Damen- und Kinderhüten vom einfachsten bis zum feinsten Genre, Hutformen, Blumen, Federn, Tülle. Mache auf meine große Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Kleidchen, Schürzen, Corsetten aufmerksam.

Meine Spezialität: Herren-Kravatten.

Emmendingen. Oskar Falst. Emmendingen.

Spezialgeschäft der Weiß-, Woll- und Modewaren-Branche.

Während der **Osterfeiertage** kommt unser bekannt vorzüglicher

Frühlings-Doppel-Bock

(hell und dunkel)

bei unsern folgenden Kunden zum Ausschank.

Carl Dürr	zum Löwen	in Emmendingen
Otto Graf	zum Hirschen	" "
Rosa Hieber	z. Karcherbräu	" "
Carl Jenne	zum Bären	" "
Wilh. Lang	zum Rebstock	" "
Eberh. Metzger	zum Ochsen	" "
Wilh. Moosbrugger	zur Linde	" "
Wih. Mürnseer	zur Post	" "
Jakob Adler	zum Lamm	" Bahlingen
C. A. Märtin	zum Adler	" Bötzingen.
Vinz. Biselli	zur Fortuna	" Buchheim
Karl Joseph	zur Krone	" Forchheim
Gottl. Ringwald	z. grünen Baum	" Keppenbach
Wilh. Schuhmacher	zum Bahnhof	" Köndringen
Karl Vogel	zum Bahnhof	" Kollmarsreuthe
G. F. Vogel	zum Rebstock	" "
Ernst Markstahler	zum Rebstock	" Landeck
Albert Wehrle	zum Rebstock	" Malterdingen
Chr. Dorner	zur Krone	" Maleck
Gustav Schuh	zur Stube	" Mundingen
G. Müller Wtw.	zum Salmen	" "
G. Bitzel	zur Sonne	" Ottoschwanden
Chr. Mellert	zum Lamm	" Reichenbach
Chr. Gerlach	zum Hirschen	" Sexau
Carl Schmager	zur Sonne	" Weisweil
M. Schwehr Wtw.	zur Sonne	" Wildtal
Jakob Koch	zum Bären	" Zähringen.

Bestellungen auf **Bockbier** in Flaschen (**Original-Füllung der Brauerei**) und Gebinden werden von den vorgenanten Stellen, sowie von der Brauerei direkt entgegengenommen und prompt erledigt.

Brauereiges. vorm. Karcher
Emmendingen.

Herrliche

Dein ist mein Herz! **Post-Karten**

Ich hab' Dich lieb!

mit ähnlichen Aufschriften und entsprechenden reizenden **Bildern** sind serienweise und auch einzeln zu haben und im **Schaufenster zu sehen** in der Buchhandlung der **Druck- u. Verlags-Gesellschaft** vorm. Dölter, Emmendingen.

Auf ewig Dein!

Alt-Heidelberg
Serie: 6 Karten
die schönsten Momente dieses zugkräftigen Schauspieles darstellend, ist für **50 Pfg.** ebendaselbst zu haben.

Görickes Westfalen-Rad.

Fahrräder

Fabrikat ersten Ranges.
Bessere gibt es nicht.
Spielend leichter Lauf. Große Kettenräder.
Glockenlager. Freilauf mit Rücktrittbremse.
Rohe und fertige Fahrradteile.
Mäntel von Mk. 7.— an, Schläuche von Mk. 4.— an.
Emil Littin, Mechaniker, **Theningen.**

Görickes Westfalen-Rad.

Mein Lager in
Braut-, Perl- u. Sargkränzen
Totenbouquets, Sterbewäsche
bringe in empfehlende Erinnerung.
Bertha Bartholmeß Nachfolger.
Emmendingen.

Herren-Anzüge in reeller, guter Qualität, tadellos sitzend 10.50, 15, 18, 20, 24, 30 bis 45 Mk.

Jünglings-Anzüge haltbare, solide Stoffe. 6.00, 8.50, 10, 12, 15, 18 bis 26 Mk.

Knaben-Anzüge in unübertroffener Auswahl. 2.60, 3.50, 4, 5.50, 7, 9, 10, 12, 15 Mk.

Kaufe bei Schwarz

Grösste Auswahl am Platze.
Denkbar billigste Preise.
Siegfried Schwarz, Emmendingen.

Möbel-Verkauf

Der auf meinem Grundstück in Angriff genommene
Neubau
bedingt eine vollständige und rasche Räumung meines grossen Lagers bis zur Fertigstellung meiner neuen Ausstellungs-, Lager- und Fabrikationsräume. Ich stelle daher zu **ganz bedeutend herabgesetzten Ausnahme-Preisen** über
100 Zimmer-Einrichtungen ◆ Holz- und Polstermöbel aller Art ◆ Betten ◆ Spiegel Teppiche ◆ Gardinen und Dekorationen
zum Verkauf.
Besichtigung erbeten. **Langjährige Garantie.**
Lieferung franko.
Freiburg i. B., **Fr. Scherer,** Herrenstr. 49.

Flick'scher **Siccativ-Kitt**
garantiert sicheres Mittel gegen feuchte Wände, Hausschwamm und durchdringenden Salpeter aller Art. Zeugnisse von höchsten Behörden stehen jederzeit gerne zu Diensten.
Alleinverkauf und Arbeitsausführung für Emmendingen und Umgegend.
M. Hammann, Baugeschäft
Emmendingen.

Rumöller & Co.

Kaiserstr. 85/87. **Freiburg i. B.** Kaiserstr. 85/87.
Eingang sämtlicher Neuheiten
für Frühjahr und Sommer.
Komplete fertige Herren-Anzüge in allen Größen und den neuesten Mustern, nur prima Stoffe und beste Verarbeitung Mk. 18, 20, 25, 30, 35 bis 50.
Frühjahrs- und Sommer-Paletots 20, 25, 30 bis 40 Mk.
Schwarze Gehrock-, sogenannte Hochzeits-Anzüge 38, 40 45 Mk.
Einzelne Hosen und **Westen,** wasserdicht imprägnierte **Havelocks,** kurze und lange **Pellerinen, Lodenjoppen u. s. w.** alles in größter Auswahl.
Knaben- und Jünglings-Anzüge für das Alter von 8 Jahren an.
Elegante Anfertigung nach Maß.
Grösstes Stofflager
der besten in- und ausländischen Fabrikate.
Sehr billige, streng feste Netto-Preise, nur gegen Barzahlung.

Ludwig Weiss
Messerschmied
Emmendingen
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
Bestecke
1/2 Dtz. Paar von **2.40** Mk. an bis **28.—** Mk.
Taschenmesser
Handarbeit, sowie Solinger Fabrikat von **10** Pfg. an bis **10** Mk.
Schlachtmesser
in jeder Größe und Preislage.
Scheren
von den einfachsten bis zu den feinsten in denkbar größter Auswahl.
Futterschneidmaschinenmesser
an jede Maschine passend. Für jedes Stück Garantie. Fein ausgeschliffen.
Fleischhackmaschinen
in jeder Größe f. Hand- u. Kraftbetrieb.
Rasiermesser
echte Solinger Ware von **1.50** Mk. an bis **4.—** Mk., mit 3jähriger Garantie. Etuis gratis. Jedes bei mir gekaufte Rasiermesser wird beständig umsonst abgezogen. **Rasierpinsel** à 50 Pfg., **Rasierschüsseln** zu 30, 50 und 60 Pfg.
Rebscheren
in jeder Größe und Ausführung.
Rebmesser
in jeder Größe.
Löffel aller Art.
Buttermaschinen.
Mandelkernmühlen.
Messerputzmaschinen.
Waffen u. Munition.
NB. Reparaturen von Taschenmessern, Bestecken, Scheren, Kaffeemühlen u. s. w. werden billig und schnell ausgeführt. Jeden Tag wird geschliffen.

Wer Stelle sucht, verlange die Allg. Vakanzen-Liste, Mannheim.

! **Hustenleidender** !
probiere die hustenstillenden und wohlschmeckenden
Kaisers
Brust-Caramellen
2740 not. begl. Zeugnisse beweisen wie bewährt u. von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Heiserkeit Katarrh u. Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück. Packet 25 Pfg. Niederlage bei: **W. Reichelt** in **Emmendingen.**

Breisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Dölter Emmendingen. **Auflage über 5000!** Fernsprechanschluß Nr. 8.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 1.80 per Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus 60 Pfg. pro Monat.

Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags. Beilagen: Donnerstag: **Ratgeber des Landmanns.** Freitag: **Breisgauer Sonntagsblatt.**

Insertionspreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., im Reklamenteil pro Zeile 30 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend 5 Mark.

Nr. 86 **I. Blatt** **Emmendingen, Dienstag 14. April 1903.** **37. Jahrgang**

Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag

Tageskalender.

14. April (evang.: Tiburtius; kath.: Valerianus).
919. Heinrich I., der Vogelsteller, z. deutschen Kaiser gewählt.
1759. Händel, Komponist des „Messias", †.

Politische Wochen-Rundschau.

Die Möglichkeit, für die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes im Bundesrat eine Mehrheit zusammenzubringen, schwindet immer mehr, nachdem Sachsen beschlossen hat, gegen die Aufhebung zu stimmen. Der Reichskanzler sucht offenbar die Entscheidung dieser ominösen Frage so lange als nur irgend möglich hinauszuschieben und sich der Hoffnung „Kommt Zeit, kommt Rat" hinzugeben. Es bieten sich ihm nur zwei Möglichkeiten: auf eine Entscheidung im Bundesrat zu dringen auf das Risiko hin, majorisiert zu werden oder die Aufhebung des § 2 ganz fallen zu lassen. Der Jesuitensturm wird sich jedenfalls nicht vor erfolgter Lösung der Frage legen. Einer der unermüdlichsten und heftigsten Kämpfer im Land ist noch immer der Karlsruher Hochschulprofessor Böthlingk. Die nationalliberale Partei sucht die Jesuitenfrage zu einer Art Wahlparole gegen das Zentrum zu machen, wozu der Trierer Schulstreit hauptsächlich Veranlassung gegeben hat. Das Zentrum mag sich deshalb bei Bischof Korum dafür bedanken, wenn die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes im Bundesrat scheitern sollte. — Der Sozialdemokratie ist von den belgischen Genossen eine Geldunterstützung für die Reichstagswahlen in Aussicht gestellt worden. Die Angehörigen der sozialdemokratischen Partei übertreffen die Mitglieder aller anderen Parteien an Opferwilligkeit und diesem Umstand hat die Sozialdemokratie auch hauptsächlich ihren Aufschwung zu verdanken. Die finanzielle Frage spielt auch im politischen Leben eine große Rolle, da ohne Geld ebenso wenig ein Wahlkampf mit Erfolg geleitet, als ein Krieg ohne Geldmittel siegreich durchgeführt werden kann. — Das Zentrum scheint in Bayern nun auch die Reste des Ministeriums Crailsheim fordern zu wollen. Der Minister des Innern v. Feilitzsch, dessen Stellung schon früher als unhaltbar bezeichnet worden ist, wird nun, wie fest steht, seinen Posten noch vor Zusammentritt des Landtages verlassen. Das Zentrum sucht seine Macht seit der Swinemünder Kaiserdepesche rücksichtslos geltend zu machen, ohne dabei die geringste Rücksicht auf die Träger der Krone zu nehmen.

Der Besuch des deutschen Kaisers in Kopenhagen war diesmal mehr als ein bloßer Konvenienzbesuch; er bildet die Brücke zwischen zwei stammverwandten Völkern, zwischen denen noch immer der Schatten eines bereits um ein Menschenalter zurückliegenden Krieges stand. Kaiser Wilhelm hat durch das ihm eigene feine Taktgefühl und durch seine unermüdliche Liebenswürdigkeit die Herzen aller Dänen, die mit ihm in Berührung kamen, erobert. Wenn nun auch nicht anzunehmen ist, daß die Wolken, welche bisher den Horizont der beiden Völker trübten, plötzlich verschwunden sein werden, so ist doch zu hoffen, daß die bedauerlichen Zwischenfälle der verflossenen Zeit sich künftig nicht mehr wiederholen werden.

In Holland hat der Streik der Transportarbeiter und der sich mit ihnen solidarisch fühlenden anderen Arbeiter eine große Kalamität herbeigeführt. Trotzdem der Ausbruch des Streikes schon vor einigen Wochen vorauszusehen war und auch umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen wurden, macht er sich überall im Land doch recht unangenehm fühlbar. Der Generalstreik ist dagegen als verloren zu betrachten.

In der französischen Deputiertenkammer suchte der Sozialistenführer Jaures die Dreyfus-Affäre wieder an die Oeffentlichkeit zu zerren. Jaures bemühte sich darzutun, daß der gefälschte Kaiserbrief, auf Grund dessen die Anklage gegen Dreyfus aufrecht erhalten wurde, im Kriegsministerium angefertigt worden sei, und für die Fälschung sehr hochgestellte Personen verantwortlich seien. Die Nationalisten und die Rechte fühlten sich bei den Ausführungen des Sozialistenführers Jaures recht beklommen und suchten die Wiederauffrischung der Dreyfus-Affäre mit Rücksicht auf das Ansehen der Armee zu verhindern. Die Kammer nahm schließlich auch eine von dem Radikalen Chapuys ausgehende Resolution an, wonach die Dreyfus-Affäre auf juristischem Gebiet verbleiben soll. Damit hat Jaures eine Niederlage erlitten.

Die Unabhängigkeitsparteien des ungarischen Parlamentes haben den Beschluß gefaßt, die Vorlage über das Budgetprovisorium durch Obstruktion zu bekämpfen, um auf diese Weise Zugeständnisse in der Armeefrage zu erhalten. Da Ministerpräsident Szell aber unmöglich Konzessionen machen kann, wird er nun vor die Alternative gestellt: entweder ohne parlamentarische Bewilligung des Budgets zu regieren oder von seinem Posten zurückzutreten. Szell scheint sich für das erstere entscheiden zu wollen und der Obstruktion die Stirn zu bieten.

Das freundschaftliche Einvernehmen zwischen Rußland und Frankreich ist in letzter Zeit etwas getrübt worden. In Petersburg hat die zweideutige Haltung der französischen Regierung, die sich in ihrer Eitelkeit gern als Beschützerin der Balkanslaven aufspielen möchte, großes Mißfallen erregt, sodaß Graf Lambsdorf es für nötig hielt, einen kalten Wasserstrahl nach Paris zu richten der seine Wirkung jedenfalls nicht verfehlen wird.

Im europäischen **Wetterwinkel auf dem Balkan** sammeln sich immer mehr Explosivstoffe an. Fast täglich laufen ernste Nachrichten aus dieser Gegend ein, welche ein grelles Licht auf die positive Wirkung der russisch-österreichischen Reformvorschläge werfen. Der Nationalitätshader bildet hier ein fast unüberwindliches Hindernis für die Durchführung der vorgeschlagenen Reformen. Einer durchgreifenden Aktion stehen hauptsächlich die Albanesen im Wege, die dadurch ihrer fast unumschränkten Herrschaft beraubt würden. Jedenfalls wird der Sultan die albanesischen Garden des Yildiz-Kiosk, welche mit ihren Landsleuten gern gemeinsame Sachen machen, beseitigen und durch ein starkes Truppenaufgebot aus Kleinasien die Albanesen bändigen müssen, andernfalls ein aktives Eingreifen Rußlands und Oesterreichs zu erwarten ist.

König Alexander von Serbien hat wieder einmal einen Staatsstreich ausgeführt, offenbar in der Absicht, die Radikalen möglichst aus den Regierungskörpern auszuscheiden. Eine große Bedeutung ist dieser Handlung nicht beizumessen; das beste bei diesem ist jedenfalls, daß er ohne Blutvergießen verlaufen ist.

Der Besuch des **Königs Eduard von England in Lissabon** ist als eine nationale Feier in Portugal begangen **worden. Die Portugiesen** begrüßten den Herrscher Englands als **den Vertreter** einer seit Jahrhunderten mit ihnen verbündeten Nation. Portugal hat England im Burenkrieg so wertvolle Handlangerdienste geleistet, daß es sich für König Eduard schon lohnt, die dargebotene Freundeshand zu ergreifen und das Eisen auch für die Zukunft warm zu halten.

Den Spaniern ist das heiße Blut wieder zu Kopf gestiegen. In vielen Orten des Landes sind Kundgebungen gegen die Regierung und die königliche Familie laut geworden und Hochrufe auf die Republik ausgebracht worden. Sehr erregt ist die Lage in den großen Universitätsstädten geworden, wo es sich zwischen Polizei und Studenten, denen sich die Bevölkerung anschließt, vielfach zu blutigen Zusammenstößen gekommen ist. Die Republikaner suchen den Aufstand unablässig zu schüren und weiter auszudehnen.

Präsident Roosevelt, welcher den Westen der Vereinigten Staaten bereist, hat mehrere sehr beachtenswerte Reden gehalten. In seiner Chicagoer Rede wies er auf die Monroelehre hin und bezeichnete es als eine Pflicht für die Vereinigten Staaten, die Nachbarrepubliken gegen die militärischen Mächte jenseits der Meere zu schützen. In Milwaukee betonte er in seiner Ansprache in dem deutschen Klub, daß es sein Ziel sei, den Frieden im In- und Ausland aufrecht zu erhalten. Die Trusts bezeichnete er als ein Uebel, indem man nicht, ohne das Gedeihen des Landes zu untergraben, ein Ende machen könne. Man müsse die Korporationen in bestimmte Bahnen zu bringen suchen. In Minneapolis trat Roosevelt für die Aufrechterhaltung der Schutzzollpolitik ein; Amerika dürfe nicht durch einen Akt der Torheit seine hervoragende industrielle Stellung aufgeben.

Politische Tagesübersicht.

Deutschland.

Straßburg, 11. April. In Sachen der bevorstehenden Reichstagswahl hat der Vorstand des Zentrumsvereins am Donnerstag Abend beschlossen: Das Schreiben des liberalen Bürgervereins, worin dieser den Zentrumsverein zur Unterstützung der Kandidatur Back, Bürgermeister von Straßburg, einlädt, ist ablehnend zu bescheiden. Der Zentrumsverein wird bei der kommenden Reichstagswahl selbst vorgehen. Die Namhaftmachung seines Kandidaten muß der Generalversammlung des Zentrumsvereins vorbehalten bleiben. Sämtliche Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Berlin, 10. April. Reichs- und Landtagsabgeordneter Justizrat Munckel ist heute Mittag 1 Uhr gestorben. (Mit Justizrat Carl August Munckel scheidet einer unserer älteren und angesehenen Parlamentarier, dessen Tod für die Freisinnige Volkspartei sicher als ein nicht geringer Verlust empfunden wird. Munckel, geb. am 23. Jan. 1837 zu Pyritz in Pommern, war als Jurist durch glänzende Verteidigungen bekannt.

Die Drehorgelspielerin.

Roman von **Xaver de Montepin.**
Genehmigte Uebersetzung von **R. Corbelin.**

(74. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

In seinem Freudentaumel vergaß er völlig sein Verbrechen.

Aber plötzlich kehrte die Erinnerung daran zurück.

Claudius Grivot! Sein Helfershelfer!

Dieser Komplize würde seinen Teil an der Beute verlangen. Mit ihm mußte er rechnen.

Nun gut! Er würde jenem seinen Anteil, zweihundertfünfzigtausend Franken geben und alles erledigt sein."

Ihm selbst blieben alsdann noch fünfmalhundertfünfzigtausend Franken, wenn er die von Gabriel Savanne deponierte Summe hinzurechnete, von der Claudius nichts wußte.

Er würde den Werkmeister in der Fabrik beschäftigen, ihn sogar in eine gute Stellung bringen, um ihn stets zur Hand zu haben, wenn ein unvorhergesehener Zwischenfall eintreten sollte.

Ein Zwischenfall?

Ach was! Er glaubte nicht daran. Nicht einmal die Möglichkeit eines solchen wollte er gelten lassen. Alles würde so verlaufen, daß auch kein Schatten des Verdachtes auf ihn fallen könnte.

Stolz reckte er sich in die Höhe.

„Auch ich", sagte er sich, „werde geehrt und geachtet dastehen, wie Richard es war, ja noch mehr als er, denn ich werde reicher sein. Auch ich werde mein Knopfloch mit dem roten Band der Ehrenlegion zieren".

Und mit zynischem Lächeln fügte er hinzu:

„Das Glück liebt die Waghalsigen!"

Gewissensbisse? Robert fühlte keine! Außerdem: wollte er nicht arbeiten, um die Tochter seines Bruders zu bereichern? Also Ende gut, alles gut!

— — — — — — — — — — — — — — — —

Amalie und ihr Sohn betraten das Zimmer.

„Guten Morgen, mein junger Kompagnon, mein rechter Arm, mein anderes Ich!" rief Robert wohlgemut.

Und der junge Mann ergriff ahnungslos die im dargebotene Hand — die blutbefleckte Rechte des Brudermörders!

Es war nahezu zehn Uhr.

„Beeilen wir uns!" sagte Frau Berniere. Es drängte sie, über den Gesundheitszustand Alinens etwas zu erfahren und Daniel Savanne den gefaßten Entschluß mitzuteilen, sowie ihm davon Kenntnis zu geben, welch bedeutenden Anteil man dem armen, so grausam vom Geschick betroffenen Kind an dem Kompagniegeschäft reservieren wollte.

Der Untersuchungsrichter empfing die Besucher sofort und benachrichtigte sie, daß nach einer ruhig verbrachten Nacht das junge Mädchen sich so wohl, ja noch besser befinde, als man es hoffen konnte.

„Werden wir Fräulein Aline sehen dürfen" fragte Philipp besorgt.

„Sie werden sie heute Abend zu Gesicht bekommen, wenn Sie mir alle drei das Vergnügen machen wollen, mit uns zu speisen!" entgegnete Daniel.

„Wir nehmen gern und dankbar an!" beeilte sich Amalie zu antworten. „Ich würde mich glücklich schätzen, das teuere Kind noch vor meiner Abreise in die Arme zu schließen."

„Sie wollen abreisen?" rief Daniel.

„Nur für einige Tage. Mein Gatte wird Ihnen die Beweggründe meiner bevorstehenden kurzen Reise erklären.

Robert erzählte nun dem Untersuchungsrichter von dem gefaßten Plan. Daniel hörte mit sichtlicher Bewegung zu und vermochte eine Träne der Rührung nicht zurückzuhalten, als er vernahm, in welchem Maß Aline an der Fabrik beteiligt sein sollte.

Er erhob sich und drückte Frau Berniere die Hand.

„Was Sie da tun, ist sehr großmütig, gnädige Frau!" sagte er mit bewegter Stimme. „Es ist eines Herzens, wie das Ihrige, würdig."

Dann sich an Robert wendend, fügte er hinzu:

„Es ist kein Augenblick zu verlieren. Morgen ist Sonntag und ich werde da nicht zum Justizpalast gehen. Wollen Sie mit mir gemeinsam das Terain besichtigen, auf dem das Werk stand? — Gleichzeitig werde ich Sie dann mit dem Kassier und dem ersten Werkmeister Ihres heimgegangenen Bruders bekannt machen, den Herren Prieur und Grivot, zwei ehrenwerte Männer. Beide können Ihnen Aufschluß geben über die Lieferungsverträge, welche zwischen Richard und dem Staat, sowie Privatleuten bestanden.

„Ich wollte Sie darum gebeten haben."

„Kennen Sie in Paris einen Architekten, den Sie mit dem Wiederaufbau betrauen könnten?"

„Nein."

„So möchte ich Ihnen eine vertrauenswürdige Persönlichkeit vorschlagen."

„Ich wäre Ihnen dafür dankbar."

„Da Frau Berniere sich ihres Grundbesitzes entäußern will, werden Sie ohne Zweifel fortan in Paris Wohnung nehmen?"

„Die Absicht meiner Frau ist es, nicht allzuweit von St. Ouen ein Haus zu kaufen."

„Ich weis eines, das zu verkaufen ist. Es ist niedlich und bequem, liegt in Neuilly, umgeben von großen Bäumen am Ufer der Seine auf dem Grund und Boden des einstmals einen Teil des ausgedehnten, der Familie Orleans gehörigen Parkes bildete."

„Das könnt uns vortrefflich passen, vorausgesetzt, der Preis ist nicht zu hoch. Was soll es kosten?"

„Genau weiß ich es nicht, aber der Besitzer, der zu meinen Freunden zählt, hegt den von der Notwendigkeit diktierten Wunsch, zu verkaufen. Somit werden, des bin ich sicher, seine Forderungen wohl sehr mäßig sein. Es würde sich da eine wirkliche Gelegenheit bieten."

„Wir wollen das Besitztum besichtigen", meinte Robert.

„Ich werde Sie hinführen."

Unterdessen waren Matilde und Henry in den Salon gekommen, um die Gäste zu begrüßen und Daniel teilte ihnen die gefaßten Entschlüsse mit, denen sie warmen Beifall zollten."

„Das ist eine gute Neuigkeit", sagte Matilde, „die den gesunkenen Mut Alinens wieder beleben wird."

Die Besuchszeit war abgelaufen.

Robert, seine Gattin und deren Sohn nahmen Abschied von der Familie.

„Auf heute Abend", klang es beiderseits.

Daniel frühstückte hierauf schnell und, bevor er sich zum Justizpalast begab, sandte er zwei Depeschen, eine an den ehemaligen Kassierer Prieur, die andere an Claudius Grivot, um sie zu bitten, sich am folgenden Tage morgens auf dem Werke einzufinden, um sich dort zu Roberts Verfügung zu halten.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Seit dem vorhergehenden Tag war die bis dahin so niedrige Temperatur, wie wir bereits erwähnten, merklich wärmer geworden.

Die Sonne leuchtete mit frühlingsmäßiger Kraft vom wolkenlosen Himmel und schien eine Reihe schöner Tage zu verkünden.

Die unsern Lesern bekannten Gründe hatten Magloire gehindert, seine täglichen Rundgänge fortzusetzen, die übrigens auch während der bitteren Kälte besonders anstrengend gewesen wären.

Da nun aber unser Einarmiger besseres Wetter sah, dünkte es ihm, daß er davon profitieren müsse, um seine durch die von ihm in letzter Zeit gebrachten Geldopfer in letzter Zeit außerordentlich zusammengeschrumpfte Börse wieder zu füllen.

Hatte er doch augenblicklich doppelte Last zu tragen, denn er mußte für seine Mutter und die kleine Martha sorgen.

Am Samstag morgen nahm er, ganz lustig bei dem Gedanken, nun wieder das gewohnte tätige Leben zu führen, seine Drehorgel und schob sie bis zum Restaurant der Mutter Aubin, wo er frühstücken wollte, bevor er sein Tagewerk begann.